



Bald nun ist Weihnachtszeit ...

Feierliche Eröffnung des diesjährigen Striezelmarktes mit ökumenischem Gottesdienst



H heute nun endlich ist es soweit. Das Fragen der Kinder hat ein Ende und mal ehrlich, auch wir Erwachsene, so wie Marie Christine, freuen uns auf ihn: den diesjährigen Striezelmarkt auf dem Altmarkt. Der 576. und damit älteste deutsche Weihnachtsmarkt begrüßt seine Gäste in der Landeshauptstadt Dresden. Ab 15 Uhr findet heute der traditionelle ökumenische Gottesdienst in der Dresdner Kreuzkirche statt. Der Dresdner Kreuzchor und die Dresdner Kapellknaben unter der Leitung von Kreuzkantor Roderich Krelle und Domkapellmeister Matthias Liebich, Kreuzorganist Holer Gehring sowie Domorganist Thomas Lennartz gestalten den

Gottesdienst musikalisch. Anschließend ab 16 Uhr eröffnet Oberbürgermeisterin Helma Orosz den 576. Striezelmarkt. Für Weihnachtsstimmung sorgt auch in diesem Jahr ein abwechslungsreiches Programm, das täglich auf der Bühne und auf dem Markt stattfindet. Dazu gibt es noch Advents-Höhepunkte. Dazu gehören auch das Pflaumentoffel- und Pfefferkuchenfest am kommenden Sonnabend und Sonntag, 27. und 28. November. Zum Dresdner Pflaumentoffeltag steht die Geschichte des Dresdner Pflaumentoffels und dessen Bedeutung im Mittelpunkt.

Die Suche nach einer neuen Pfefferkuchen-Prinzessin findet am ersten Advent, 28. November,

ihren krönenden Abschluss – die Pfefferkuchen-Prinzessin wird um 14.30 Uhr auf der Dresdner Geschichtenbühne gekürt. Mit dabei sind unter anderem die Pulsnitzer Lebkuchenfabrik, August der Starke und die Traditionsfiguren des Dresdner Striezelmarktes. Außerdem wird um 15 Uhr der Oma- & Opa-Orden 2010 verliehen. Die vorgeschlagenen Omas und Opas werden durch die Pfefferkuchen-Prinzessin und andere Mitwirkende geehrt. Der Dresdner Striezelmarkt hat täglich von 10 bis 21 Uhr sowie am 24. Dezember von 10 bis 14 Uhr geöffnet. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.dresden.de/striezelmarkt.

Foto: Jürgen Männel

Kraftwerk Mitte

Auf Einladung der Oberbürgermeisterin trafen sich am 22. November die kulturpolitischen Sprecher aller Stadtratsfraktionen, um über das gemeinsame Vorgehen beim Projekt „Kraftwerk Mitte“ zu beraten. „Alle waren sich einig, dass jetzt eine enge Abstimmung zwischen der Verwaltung und der Politik erforderlich ist. Die Zukunft der Operette und des Theaters Junge Generation hängen an der Umsetzungsfähigkeit der vom Stadtrat gefällten Beschlüsse. Ich habe allen Fraktionsvertretern deutlich gemacht, dass ich diesen Beschluss des Stadtrates konsequent umsetzen werde“, erläutert Helma Orosz. Konkret einigte sich die Runde vor allem darauf, dass neben den wichtigen Entscheidungen zu Ausschreibung und Beauftragung, auch die sogenannte Kreativwirtschaft in das Projekt einbezogen wird. Dazu Helma Orosz: „Kulturbürgermeister Dr. Lunau hat den Auftrag, mit den Interessierten ein Konzept zu entwickeln, wie die Belange der Wirtschaft einbezogen werden können und so vielleicht sogar Kosten für die Stadt minimiert werden.“

„Wir haben wichtige Weichen gestellt, um das Projekt Kraftwerk Mitte zu realisieren. Besonders froh bin ich darüber, dass alle Fraktionen Einigkeit darüber haben, dass dieses Projekt nicht zu einer Neuverschuldung der Stadt führen darf. Das Projekt auch finanziell abzusichern, wird die Aufgabe der kommenden Wochen und Monate sein“, sagte Helma Orosz.

Beilage

Als Beilage in diesem Amtsblatt befindet sich der Veranstaltungskalender 50+.

Inhalt

Ausschüsse	
Tagesordnungen	12
Beschlüsse	15
Ausschreibung	
Stellen	14

POLIS-Konferenz tagt in der Messe Dresden

Heute und morgen, 25. und 26. November findet in der Messe Dresden die Jahreskonferenz des europäischen Netzwerkes POLIS statt. Über 200 Teilnehmer beispielsweise aus Großbritannien, Frankreich, Schweden, Italien, Tschechien, den Niederlanden und Russland werden zu der internationalen Konferenz erwartet: Spezialisten für Mobilität, Stadt- und Regionalverkehr, Verkehrsmanagement, Güterverkehr und Straßenverkehrssicherheit aus Politik, Verwaltung, Verkehrsunternehmen, Wissenschaft und Wirtschaft. Im Netzwerk POLIS arbeiten rund 70 Städte und Regionen, ÖPNV-Unternehmen, Verkehrs- und Mobilitätsbehörden sowie Forschungsinstitute aus 17 europäischen Ländern zusammen für bessere Verkehrslösungen. Die Landeshauptstadt Dresden ist seit 2004 Mitglied und hat in diesem Jahr die Präsidentschaft von POLIS inne.

Neuer Asphalt für Straße An der Prießnitzau

Bis voraussichtlich 27. November wird die verschlissene Fahrbahndecke der Straße An der Prießnitzau zwischen der Wendeanlage in Höhe Hausnummer 19 und der Einmündung der Straße Zum Hutbergblick (Höhe Hausnummer 11) instandgesetzt. Während der Arbeiten muss die Straße abschnittsweise voll gesperrt werden. Die Umleitung ist ausgewiesen. Die Arbeiten kosten rund 60 000 Euro.

Sanierung einer Mauer an der Ulrichstraße

Bis zum 21. Dezember sanieren Arbeiter eine Stützmauer an der Ulrichstraße in Loschwitz, rund 50 Meter oberhalb der Einmündung der Wuttkestraße. Deshalb ist bis zum 10. Dezember die Straße halbseitig und der Fußweg voll gesperrt. Eine Ampel regelt den Autoverkehr. Aufgrund von Witterungseinflüssen gibt es in der etwa 20 Meter langen Stützmauer Ausbachtungen sowie ausgebrochene und lose Steine. Hinter der Mauer hatten sich Hohlstellen gebildet. Die Mauer wird nun wieder stabilisiert. Eine Abdichtung sorgt dafür, dass künftig kein Wasser mehr eindringt. Außerdem ersetzt ein neues Geländer das bisherige. Die Kosten betragen rund 30 000 Euro.

Der Verkehrsentwicklungsplan 2025 und seine Akteure (Ende) Dresden – Stadt der kurzen Wege

Die Landeshauptstadt Dresden verfolgt mit der Erarbeitung des Verkehrsentwicklungsplanes (VEP) 2025 das Ziel, die Weichen für den Verkehr für den Zeitraum bis 2025 und darüber hinaus zu stellen. Der VEP wird in den Rahmen europäischer Zusammenarbeit und insbesondere in den Kontext des europäischen Netzwerkes POLIS gestellt. Die Amtsblattserie stellt die Mitglieder des wissenschaftlichen Beirates, ihre Arbeit und ihre Ziele vor. In der letzten Folge beantwortet Prof. Dr. Dr. h.c. Bernhard Müller vom Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR) die Fragen der Redaktion.

Was bewog Sie, im wissenschaftlichen Beirat für die Erarbeitung des VEP mitzuarbeiten?

Ich beschäftige mich seit vielen Jahren mit den Möglichkeiten und Perspektiven einer dauerhaft umweltgerechten Entwicklung von Städten und Regionen. Der VEP ist ein wichtiges Instrument, diese zu erreichen.

Welches sind für Sie die besonderen Anforderungen an diesen VEP bis 2025?

Die Anforderungen sind meines Erachtens sehr hoch. Wer heute einen VEP erstellt, muss Maßstäbe setzen wollen, Maßstäbe im Hinblick auf eine möglichst optimale und umweltverträgliche Mobilität der Bürgerinnen und Bürger. Dresden hat durch seine Rolle im europäischen Netzwerk POLIS hervorragende Voraussetzungen, in dieser Hinsicht eine führende Rolle zu spielen.

Auf welche Frage wollen sie speziell eine Antwort finden?

Die Frage lautet: „Wie können wir Dresden zu einer Stadt machen, in der die Mobilitätsbedürfnisse der Bevölkerung mit einer klugen Stadtentwicklungspolitik verbunden werden?“ Das bedeutet: Wir brauchen die „Stadt der kurzen Wege“, eine kompakte Stadt, die



Beiratsmitglied. Prof. Dr. Dr. h.c. Bernhard Müller arbeitet seit 1997 im Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung. Seine bisherigen beruflichen Stationen waren die Universität Hannover, die Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit sowie die TU Dresden. Er beschäftigt sich mit der ökologischen Raumentwicklung, der nachhaltigen Stadt- und Regionalentwicklung sowie der interkommunalen Zusammenarbeit. Foto: privat

für die Menschen attraktiv ist und in der sie gerne leben.

Wenn Sie sich etwas für Dresdens Verkehr wünschen könnten, was wäre das?

Ich habe drei Wünsche. Erstens: Weniger rückwärtsgewandte Diskussionen um den Verkehr in der Stadt und mehr kluge Ideen, wie die Mobilitätsbedürfnisse der Menschen befriedigt werden können, ohne gleich mehr Autoverkehr zu erzeugen. Zweitens: Mehr Entscheidungen, die auf aktuellen Grundlagen und belastbaren Prognosen beruhen. Und drittens: Mehr Mut zu innovativen und unkonventionellen Lösungen. Und dann noch ein Sonderwunsch: Dresden braucht unbedingt ein geschlossenes, attraktives und sicheres Radwegenetz – und zwar sofort.

Schiller-Linde erwartet Besucher

Bauarbeiter stellten kürzlich den Platz um die Schillerlinde wieder her. Anlässlich des 250. Geburtstages des Dichters schenken der Beirat des SchillerGartens gemeinsam mit anderen im vorigen Jahr der Stadt eine Linde und eine Bank. Durch unvorsichtige Autofahrer wurden die Stadtmöbel jedoch

schon bald stark beschädigt und mussten demontiert werden. Dank der Spendenbereitschaft des Brückenschlag e. V. und des Beirates vom SchillerGarten konnten nun Kunststoffpoller erstmals in Dresden eingesetzt werden. Die Lieferfirma Schütz-Baustoff aus Krefeld spendete ebenfalls einen Poller.

Reparaturen im Tunnel Wiener Platz

Bis 27. November und vom 29. November bis 1. Dezember werden im Tunnel Wiener Platz Reparaturen an der Löschwasserleitung ausgeführt. Die Arbeiten erfolgen jeweils von 20 bis 5 Uhr.

Ohne Wartezeiten auf die B 6 kommen

Mitarbeiter des Straßen- und Tiefbauamtes rüsteten vorhandene Fußgängerampeln mit Induktionsschleifen in den Nebenrichtungen nach. Dies betrifft die Kreuzungen Meißner Landstraße/Am Urnenfeld sowie Dresdner Straße/Grüner Weg in Cossebaude. Das bedeutet, dass Autos sowie andere Nebenstraßen durch diese Lichtsignalanlagen erfasst werden, was dann wiederum zu einer Rotschaltung für den Verkehr der Bundesstraße B 6 führt. Dies ist identisch mit einer normalen Fußgängerampel. Damit können nun die Verkehrsteilnehmer aus den Nebenstraßen die Bundesstraße sicher queren oder auf diese einbiegen. Die Kosten für beide Anlagen betragen 14 000 Euro.

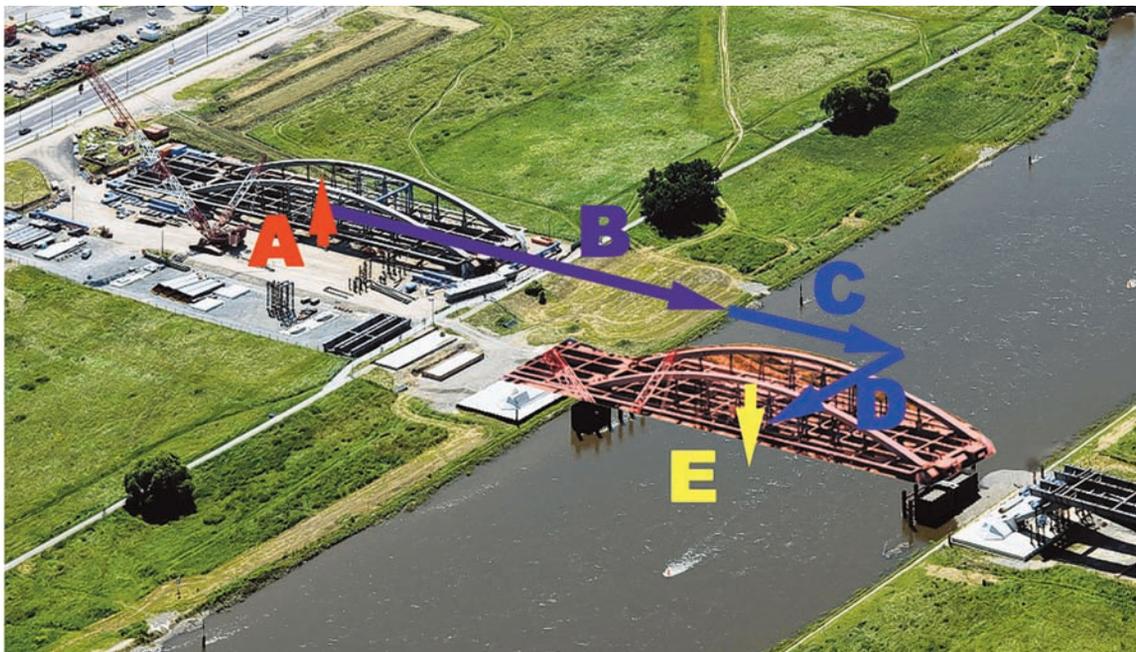
Koitzschgraben wird naturnah umgestaltet

Bauarbeiter gestalten den Koitzschgraben in Strehlen, Leubnitz-Neuostra und Reick in einem ersten Abschnitt naturnah um. Durch einen vielfach gewundenen Bachlauf mit flachen Ufern sowie gewässer- und standorttypischer Bepflanzung wird die Entwicklung einer größeren Artenvielfalt im Gewässer gefördert. Zudem werden durch ingenieurbiologische Bauweisen die Ufer stabilisiert und langfristig geschützt. Damit verbessert sich der ökologische Gewässerzustand gemäß der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie wesentlich.

Durch einen begleitenden Weg erleben Besucher den Koitzschgraben vielseitig. Durch die Arbeiten wird auch der notwendige Hochwasserschutz sichergestellt. Die Mitarbeiter beseitigen den zwei Meter hohen Absturz an der Einmündung des Tornaer Abzuggrabens in den Koitzschgraben und bilden die Einmündung als Rampe von 25 Meter Länge aus. Am jetzigen Einmündeknick des Tornaer Abzuggrabens entsteht ein größerer Bogen und das Tosbecken wird entsprechend rückverlegt. Die Kosten betragen 385 000 Euro.

Brücke schwimmt bald über die Elbe

Brückenbild soll voraussichtlich Mitte Dezember komplett sein



Die Elbequerung am Standort Waldschlößchen wird eine Gesamtlänge von 635 Metern erreichen. Sie gliedert sich in drei Abschnitte, die sich vom Ausgang des Tunnels unterhalb des Waldschlößchens über die rechtselbische Vorlandbrücke, das anschließende stützenfreie Stromfeld und die linkselbische Vorlandbrücke bis zur Fetscherstraße spannen wird. Die bereits fertig montierten stählernen Überbauten der Vorlandbrücken ruhen auf V-Stützen, die in den Elbauen gegründet sind.

Das Stromfeld (Brückenbogen) wurde nach Ankunft der ersten Stahlteile Mitte Juli 2009 auf dem Johannstädter Elbufer auf Hilfsstützen vormontiert. Die Umsetzung dieses Brückenteils mit einer Länge von 140 Metern, einer Höhe von 13,3 Metern und einer Breite von 28,6 Metern vom Vormontageplatz in die Endlage erfolgt in mehreren Schritten. Dabei wird das 1800 Tonnen schwere Brückenteil über eine Strecke von 195 Metern senkrecht zur Elbe und danach noch parallel zur Elbe bis in die Endlage bewegt.

Der Vershub beginnt mit dem Anheben des Stromfeldes um etwa zehn Meter auf die Montagehöhe. Anschließend wird das elbseitige Ende überhängend auf einen Vershubschlitten und das andere Ende auf einen selbstfahrenden Plattformwagen (Spezial-Schwerlastfahrzeug) abgesetzt. Damit wird das Stromfeld in Längsrichtung bis zum Ufer und weiter

auf zwei Pontons verschoben. Für diesen Vershubvorgang werden eine Dammschüttung als Rampe sowie eine aufgeständerte Schienenkonstruktion im Uferbereich hergestellt.

Voraussetzung für den Einschwimmvorgang auf der Elbe ist ein Mindestwasserstand von 1,89 Metern am Pegel Dresden-Augustusbrücke. Zusätzlich muss die Elbe vertieft werden, um die erforderliche Tauchtiefe der belasteten Pontons zu gewährleisten. Im derzeitigen Sohlprofil ist diese Tauchtiefe nur im unmittelbaren Bereich der Fahrrinne gewährleistet.

Die Pontons queren zunächst die Elbe. Anschließend wird das Stromfeld noch 54 Meter stromauf bewegt. Dabei wird das elbseitige Ende, welches auf die Pontons abgesetzt wurde, über Seile und Winden von den im Uferbereich errichteten Ankerpunkten aus gesichert und geführt. Das andere auf den Plattformwagen abgesetzte Ende wird weiter im Uferbereich auf der Rampe gefahren.

Allein die vorbereitenden Arbeiten wie Befestigung der Vershubbahn, Errichtung der Aufständigung, Komplettierung der Hilfsstützen und Ausbaggern der Elbe nehmen etwa zehn Wochen in Anspruch. Die Bewegung des Stromteils muss wegen der enormen Schwere und Größe sehr langsam und behutsam vor sich gehen. Die zum Einsatz kommende Technik wurde speziell für

Vershubsschritte. A: Anheben, B: Querverschub zum Ufer, C: Querverschub über die Elbe, D: Längsverschub auf der Elbe, E: Absetzen und Einsetzen der Bogenfüße.

Grafik: Straßen- und Tiefbauamt

diese Anwendungen entwickelt. Das Anheben und Absetzen auf den beweglichen Unterbauten wird bereits eine Woche vor dem Einschwimmen vorgenommen. Der Transport an das Ufer dauert einen Tag.

Der eigentliche Einschwimmvorgang beginnt mit dem Aufschieben des Stromfeldes auf die Pontons. Von da ab muss der Schiffsverkehr auf der Elbe komplett eingestellt werden. Am zweiten Tag erfolgt der Transport quer und längs der Elbe sowie das Absetzen auf die Hilfsstützen. Am dritten Tag werden die Pontons frei gemacht, womit die Schifffahrt auf der Elbe wieder aufgenommen werden kann.

Danach wird das ausgebagerte Material in die Elbe zurückgebracht und der ursprüngliche Zustand der Elbe bzw. der Wiesen in diesen Bereichen wieder hergestellt. Nachdem das Bogenfeld über die Bogenfüße und Lager fest mit den Bogenwiderlagern verbunden ist, können die Hilfskonstruktionen wieder entfernt werden.

Allerdings müssen sowohl das Wetter als auch der Wasserpegel berücksichtigt werden. Dieser muss zum Termin zwei Meter betragen, sonst sind alle Arbeiten nicht möglich.

Bauarbeiten an der Brücke in der 47. Woche

■ Brücke und linkselbische Straßenanschlüsse

Am Altstädter Ufer gehen die Tief- und Ingenieurbauarbeiten für die Herstellung der Vershubbahn zum Einschwimmen des Stromfeldes weiter. Aus einer Trägerkonstruktion ergibt sich die Gleitfläche zum Verschieben des Stromfeldes. Diese entsteht an der Pontonanlegestelle. Auch mit dem Bau der Litzentürme für das Anheben des Stromfeldes geht es in dieser Woche weiter, ebenso mit dem Ausbaggern der Elbe. Außerdem verschweißen die Bauarbeiter an der Altstädter Vorlandbrücke die aufgelegten Hauptträger mit den Querträgern und befestigen die Kragträger für die späteren Rad- und Gehwege. Je nach Witterung wird auf der Altstädter und der Neustädter Seite weiter am Korrosionsschutz für die Schweißnähte gearbeitet.

■ Tunnelbau und Straßenanschlüsse

Auf der Stauffenbergallee bewehren und betonieren die Arbeiter das Segment 36 und die Bodenplatte für das Segment 38. Außerdem bereiten sie die Bohrpfähle für die spätere Tunnelrampe zur weiteren Betonage vor. Die Gehwege auf der Waldschlößchenstraße werden fertiggestellt. Hier führen die Bauarbeiter Bord-, Pflaster- und Plattenarbeiten durch und vervollständigen die Grundstückseinfriedungen.

Im Nebentunnel Ost laufen Spritzbetonarbeiten im Trogbereich. An der Einmündung zur Bautzner Straße bewehren die Arbeiter die Bodenplatte von Segment 2, schalen diese aus und betonieren sie. Ebenso stehen Bewehrungsarbeiten an der Decke des Tunnelbetriebsgebäudes an.

■ Verkehrshinweise

Das Käthe-Kollwitz-Ufer und die Bautzner Straße sind zweispurig befahrbar. Die Waldschlößchenstraße ist nur für Anlieger befahrbar. Auf Grund der Montagearbeiten an der Altstädter Vorlandbrücke ist für den Elberadweg auf der Altstädter Seite eine Umgehungsstrecke ausgeschildert. Die Beachtung der Beschilderung der relativ weiträumigen Umleitung wird dringend empfohlen, da der unmittelbare Baubereich nicht mehr passiert werden kann.

[www.wsb-info.de/
aktuell.html](http://www.wsb-info.de/aktuell.html)



Die Oberbürgermeisterin gratuliert

zum 107. Geburtstag
 ■ am 27. November
 Elisabeth Röder, Pieschen

zum 105. Geburtstag
 ■ am 28. November
 Erna Jährig, Pieschen

zum 90. Geburtstag
 ■ am 26. November
 Lieselotte Borrmann, Altstadt
 Gerda Zangenberg, Neustadt
 Gerda Opara, Blasewitz
 Margarethe Gorks, Blasewitz
 Gerda Switala, Prohlis
 ■ am 27. November
 Gerhard Felix, Altstadt
 Ruth Kaden, Klotzsche

■ am 28. November
 Irmgard Hartmann, Pieschen
 Alfred Sommer, Leuben
 Karl Aschenbach, Plauen
 Elly Hirdina, Plauen
 Sieglinde Pille, Plauen

■ am 29. November
 Hildegard Adam, Altstadt
 Ilse Colditz, Neustadt
 Hellmuth Frank, Leuben
 Charlotte Bringezu, Plauen
 Ursula Schulze, Plauen
 Lisbeth Werner, Cotta
 ■ am 30. November
 Marianne Arnold, Loschwitz
 Erika Geisler, Blasewitz
 Dr. Walter Pauli, Blasewitz
 Rudolf Häbold, Leuben
 Gertrud Schneider, Cotta

■ am 1. Dezember
 Anna-Elisabeth Ebenrecht,
 Pieschen
 Irmgard Hentschel, Leuben
 Erna Rolle, Altstadt
 Kurt Kipp, Plauen
 Irmgard Stephan, Cotta

zur Goldenen Hochzeit

■ am 26. November
 Franz und Verena Kunzemann,
 Cossebaude

Moderne medizinische Schule für weltweit geschätzte Schüler



Am 23. November übergab Oberbürgermeisterin Helma Orosz feierlich die sanierte Medizinische Berufsfachschule des Städtischen Klinikums Dresden-Friedrichstadt.

In den vergangenen 15 Monaten wurden das unter Denkmalschutz stehende Hauptgebäude (Haus A) und ein Nebengebäude (Haus C) der Medizinischen Berufsfachschule für knapp fünf Millionen Euro komplett saniert. Gemeinsam mit dem modernen Laborgebäude, das im September 2005 übergeben wurde, bietet die Schule nun auch räumlich die besten Lernbedingungen. Die Medizinische Berufsfachschule bildet Gesundheits- und Krankenpfleger sowie medizinisch-technische Assistenten für Labor und Radiologie aus. Ihre Absolventen arbeiten auf allen Kontinenten. Die Vermittlungsquote der medizinisch-technischen Assistenten liegt bereits bei 100 Prozent und die der Gesundheits- und Krankenpfleger zwischen 90 und

100 Prozent. Finanziert wurde das Projekt aus Mitteln des Staatsministeriums für Soziales, aus Städtebaufördermitteln der Sächsischen Aufbaubank und aus Mitteln der Landeshauptstadt Dresden.

Am 21. Dezember präsentieren die Auszubildenden und die Lehrer ihre Medizinische Berufsfachschule der Öffentlichkeit. Von 9 bis 16 Uhr stellen die Schüler die Ausbildungsberufe zur Gesundheits- und Krankenpflege sowie medizinisch-technische Laboratoriums- und Radiologieassistenten vor. Gleichzeitig können Besucher das rekonstruierte Haupthaus besichtigen und in den Laboren einen Einblick in die praktische Ausbildung erhalten. Für Kinderbetreuung und einen kleinen Imbiss ist gesorgt.

Foto: Sabine Hunger

Dresden zeigt Schleife zum Welt-AIDS-Tag

Zum Welt-AIDS-Tag am Mittwoch, 1. Dezember führt die AIDS-Beratung des Gesundheitsamtes gemeinsam mit der AIDS-Hilfe Dresden e. V. eine Fotoaktion in der Centrum Galerie durch. Dresdner Bürgerinnen und Bürger können sich während der Öffnungszeiten von 9.30 Uhr bis 20 Uhr mit einer roten Schleife fotografieren lassen und damit ein Zeichen setzen. Aus den Fotos soll dann ein Plakat unter dem Motto „Dresden zeigt Schleife“ gestaltet werden. Jede und jeder ist willkommen!

Die rote AIDS-Schleife ist Zeichen der Solidarität mit HIV-infizierten Menschen und sie ist ein Bekenntnis des Trägers zu eigenverantwortlichem Schutzverhalten. Auch Bürgermeister Martin Seidel beteiligt sich an der Aktion und wird am 1. Dezember, 11.30 Uhr „Schleife zeigen“.

In der Centrum Galerie kann an diesem Tag außerdem ein Kalender für 2011 erworben werden, der das gleiche Thema bildnerisch umsetzt. Noch bis zum 4. Dezember ist eine Ausstellung zu 20 Jahren AIDS-Arbeit in Dresden in der Centrum Galerie zu sehen.

Männergesundheitsbericht erstmals veröffentlicht

Präventionsangebote und medizinische Versorgung – insbesondere bei psychischen Erkrankungen – müssen besser an den unterschiedlichen Bedürfnissen von Männern und Frauen ausgerichtet sein. Das ist ein Ergebnis des Ersten Deutschen Männergesundheitsberichts. Der Bericht stellt die gesundheitliche Lage, die Gesundheitsversorgung und das Gesundheitsverhalten der Männer in Deutschland dar. Außerdem zeigt er Defizite der Gesundheitsförderung und der medizinischen Versorgung auf, gibt Handlungsempfehlungen und liefert Impulse für weitergehende Forschungen. Das Autorenteam um die Herausgeber Dr. Matthias Stiehler (Gesundheitsamt Dresden) und Professor Doris Bardehle sowie andere beleuchtet in dem Bericht die einzelnen Aspekte der Männergesundheit aus unterschiedlichen Sichtweisen.

Herausgegeben wird der Bericht von der Stiftung Männergesundheit und der Deutschen Gesellschaft für Mann und Gesundheit e. V. mit Unterstützung der DKV Deutsche Krankenversicherung AG.

Wenn das Herz nicht mehr im Takt schlägt

Das Herz schlägt etwa 100 000 Mal täglich und kommt dabei gelegentlich aus dem Takt. Herzrhythmusstörungen sind Unregelmäßigkeiten des normalen Herzschlags.

Im Rahmen der Herzwochen der Deutschen Herzstiftung findet am Sonnabend, 27. November, 9 Uhr im Festsaal des Marcolini-Palais, Friedrichstraße 41 ein Patientenseminar statt. Der Eintritt ist frei.

Jetzt Krankenversicherung wechseln und sparen! Gleich anrufen!

DKV



* Private Krankheitskosten-Vollversicherung nach Tarif BestMed BMI, Mann 34 Jahre, selbstständig, zahlt nur 135,86 EUR/mtl. ohne Tagegeld.

BestMed. Das neue Tarifsystem der DKV. Immer passend, immer günstig.

DKV Deutsche Krankenversicherung AG

Service-Center Jana Dreier

Bürgerstraße 10, 01127 Dresden

Telefon 03 51/8 48 93 02, www.jana-dreier.dkv.com

Ein Unternehmen der ERGO Versicherungsgruppe.

ab **135,86** €/mtl.* ohne Tagegeld

Ich vertrau der DKV

Advent in Dresdner Bibliotheken

■ Bibliothek Gruna, Papstdorfer Straße 13

Am Donnerstag, 25. November, 15 Uhr, lädt die Bibliothek zur Senioren-Weihnachtsfeier ein. Die Sopranistin Anna Piontkowsy und die Mezzosopranistin Tanja Höft, beide Mitglieder des Chorensembles der Staatsoperette Dresden, singen und lesen aus Werken von Peter Cornelius, Erich Kästner, Joachim Ringelnatz und Peter Tschaikowski. Der Eintritt ist frei.

■ Bibliothek Pieschen, Bürgerstraße 63

Am Sonnabend, 27. November, 14 bis 18 Uhr, findet ein Weihnachtsmarkt statt. Es werden Plätzchen gebacken, Kinder können für Weihnachten basteln. Um 15.30 Uhr tritt das Puppentheater „Glöckchen“ mit dem Stück „Hündchen und Kätzchen feiern Weihnachten“ auf. Der Eintritt ist frei.

■ Bibliothek Plauen, Altplauen 1

Am Mittwoch, 1. Dezember, 9 Uhr, zeigt das Puppentheater „Glöckchen“ ein Weihnachtspuppenspiel. Auch der Weihnachtsmann kommt zu Besuch. Der Eintritt ist frei.

Lesung im Kugelgenhaus

Am Sonntag, 28. November, 11 Uhr, lädt das Kugelgenhaus – Museum der Dresdner Romantik, Hauptstraße 13 (2. OG), zur Lesung „Ludwig Richter und Weihnachten. Die Lebenserinnerungen eines deutschen Malers“ ein. Lothar Dunsch vom Hellerau-Verlag Dresden moderiert die Veranstaltung. Der Eintritt kostet drei bzw. zwei Euro.

Weihnachtsshow erstmals in Staatsoperette

Erstmals präsentiert die Staatsoperette Dresden eine Weihnachtsshow in der Vorweihnachtszeit.

■ Termine

27. November, 19.30 Uhr (Premiere)
28. November, 15.00 Uhr
4. Dezember, 19.30 Uhr
11. Dezember, 19.30 Uhr
12. Dezember, 19.30 Uhr
18. Dezember, 19.30 Uhr
19. Dezember, 15.00 Uhr
21. Dezember, 19.30 Uhr
22. Dezember, 19.30 Uhr
23. Dezember, 19.30 Uhr

■ Karten

von 17 bis 35 Euro (ermäßigt 14,50 bis 30 Euro)
Kinderonderpreis von 10 Euro in den Preisgruppen 3 bis 5

Weihnachten im Landhaus – Macht auf die Tür

Historische Adventskalender und Erzgebirgische Volkskunst

Am 27. November öffnet im Stadtmuseum Dresden, Wilsdruffer Straße 2 (Eingang Landhausstraße), die traditionelle Ausstellung Weihnachten im Landhaus. In der diesjährigen Ausstellung stehen unter dem Thema „Macht auf die Tür“ der Adventskalender und die Volkskunst des Erzgebirges im Mittelpunkt.

Aus der Sammlung des Museums Europäischer Kulturen – Staatliche Museen zu Berlin werden

150 der schönsten Adventskalender präsentiert. Der älteste gedruckte Adventskalender wurde 1902 in Hamburg von einer evangelischen Buchhandlung angeboten. Adventskalender, so wie wir sie heute kennen, sind in den 1920er Jahren populär geworden. In den 1930er Jahren stellte die Dresdner Schokoladenfirma Petzold & Aulhorn die ersten gefüllten Exemplare her. Die in der DDR gedruckten Adventskalender bilden einen weiteren Aus-

stellungsschwerpunkt. Neben ihrer historischen Entwicklung werden einzelne Künstler, typische Motive und Verlage vorgestellt.

Die Volkskunst des Erzgebirges ist weltweit für ihre weihnachtlichen Leuchterfiguren, Pyramiden, Nussknacker, Räucher männer und Spielzeuge bekannt. Aus der Sammlung des Dresdners Klaus F. W. Tempel präsentiert das Stadtmuseum die schönsten Exemplare, von denen die ältesten etwa 150 Jahre alt sind, wie die Nussknacker von Albert Fichtner und Richard Langer oder die Pyramide mit Figuren von Karl Müller. Hervorzuheben sind auch die Weihnachtsfiguren des Dresdner Spielzeuggestalters Helmut Kempe.

Die bekannten Engelsfiguren der Traditionsfirma Wendt & Kühn aus Grünhainichen – aufgestellt im historischen Treppenhaus des Landhauses – führen die Besucher zu den Ausstellungsräumen. Besondere Angebote gibt es auch für die kleinen Gäste: Es kann gebastelt und gemalt werden. Schon traditionell ist die große Modelleisenbahnanlage mit den Zügen, die durch das verschneite historische Dresden fahren.

Öffnungszeiten

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Sonnabend, Sonntag 10 bis 18 Uhr, Freitag 10 bis 19 Uhr
24., 25., 31. Dezember 2010 und 1. Januar 2011 geschlossen
freitags, außer feiertags ab 12 Uhr, Eintritt frei

Führungen

nach telefonischer Anmeldung (03 51) 4 88 73 72 oder per E-Mail an joachim.vocke@museen-dresden.de

Historischer Kalender. Walter Kranzioch, Adventskalender, Dresdner Stadtverlag, 1946. Foto: Stadtmuseum Dresden



Vorweihnachtliches Konzert im Kulturrathaus

Am Sonnabend, 27. November, 19.30 Uhr, erklingt im Kulturrathaus Dresden, Clara-Schumann-Saal, Königstraße 15, das Adventskonzert des Sinfoniechores Dresden. Mit Ottorino Respighis „Lauda per la natività del Signore“ ist eine selten aufgeführte Weihnachtskantate für Soli, Chor, kleines Orchester und Piano zu

hören. Es erklingen Weihnachtslieder von Peter Cornelius, sechs südamerikanische Weihnachtslieder, das „Magnificat“ von Ernst Arfken sowie Melchior Francks „Uns ist ein Kind geboren“. Solisten sind Stefanie Jonas (Sopran), Irina Nikolskaya (Mezzosopran) und Timothy Oliver (Tenor). Des Weiteren sind der Sinfoniechor Dresden und

ein Orchester Dresdner Künstler unter der Leitung von Gelsomino Rocco zu erleben. Die Landeshauptstadt Dresden, Amt für Kultur und Denkmalschutz, und das Autohaus Melkus Dresden unterstützen das Konzert. Eintrittskarten zum Preis von zwölf bzw. acht Euro sind an der Abendkasse erhältlich. Informationen: www.sinfoniechor.de.

Oper „Der Tod und das Mädchen“ in Hellerau

Am Donnerstag, 2. Dezember wird die Oper „Der Tod und das Mädchen“ des Schweizer Komponisten Alfons Karl Zwicker in der Inszenierung von Annette Jahns im Europäischen Zentrum der Künste Dresden-Hellerau uraufgeführt. Das Werk entstand in Kooperation mit dem Mitteldeutschen Rundfunk. In seinem Werk greift Alfons Karl Zwicker Motive des gleichnamigen, auf vielen internationalen Bühnen gezeigten und durch Roman Polanski verfilmten Theaterstücks von Ariel Dorfman auf. Drama, Film und Oper erzählen die Geschichte einer Frau, die in der Zeit der chilenischen Diktatur Opfer von Gewalt wurde. Die Begegnung mit einem Arzt konfrontiert die Frau erneut mit ihrer Vergangenheit. Ob der Mann, den sie für ihren Peiniger hält, sich vor Jahren tatsächlich an der Frau schuldig gemacht hat, bleibt bis zum Schluss unbeantwortet. In seiner Komposition verknüpft Alfons Karl Zwicker die Fragen nach dem Verhältnis von Opfern und Tätern mit eigenen Erinnerungen; das verleiht der Musik eine außergewöhnliche Kraft.

„Der Tod und das Mädchen“

Premiere am Donnerstag,

2. Dezember, 20 Uhr;

19 Uhr Einführung

Weitere Vorstellungen:

Sonnabend, 4. Dezember, 20 Uhr,

Publikumsgespräch im Anschluss an die Vorstellung

Sonntag, 5. Dezember, 20 Uhr

Karten (03 51) 8 62 73 90

Informationen www.hellerau.org

Dirigent Markus Poschner bei der Philharmonie

Am Donnerstag, 2. Dezember, 19.30 Uhr, wird die Reihe „Künstler im Gespräch“ im Studiotheater im Kulturpalast fortgesetzt. Zu Gast ist der Dirigent Markus Poschner. Im Jahre 2007 wurde Markus Poschner zum Generalmusikdirektor der Bremer Philharmoniker und des Theaters Bremen berufen. Er ist Erster Gastdirigent bei den Dresdner Philharmonikern.

Am Freitag, 3. Dezember, und Sonntag, 5. Dezember, jeweils 19.30 Uhr, erklingt das 3. Zyklus-Konzert im Festsaal des Kulturpalastes. Zu hören sind die Sinfonie Nr. 14 g-Moll op.135 für Sopran, Bass und Kammerorchester von Dmitri Schostakowitsch und die Sinfonie Nr. 1 C-Dur op. 21 von Ludwig van Beethoven. Es dirigiert Markus Poschner.

Die Prinzessin auf der Erbse

Premiere im Puppentheater im Rundkino

Am Sonnabend, 27. November, 16 Uhr, lädt das Puppentheater im Rundkino auf der Prager Straße zur Premiere „Die Prinzessin auf der Erbse“ ein. Das Märchen von Hans Christian Andersen in der Fassung von Lorenz Seib erzählt von einem Prinzen, der eine Prinzessin heiraten will. Seine Suche führt ihn durch die ganze Welt, doch er findet keine echte Prinzessin. Jede, die ihm vorgeführt wird, hat einen Makel oder ist einfach keine echte Prinzessin. Eines Abends klopft ein schmutziges und völlig durchnässtes Mädchen am Tor und sagt,

dass es eine Prinzessin sei. Keiner schenkt ihr Glauben und deshalb bereitet die Königin eine Prüfung vor. Sie nimmt das Bettzeug auseinander und legt eine Erbse zuunterst, stapelt 20 Matratzen und noch 20 Eiderdaunendecken darauf. Hier darf das Mädchen übernachten. Am nächsten Morgen wird sie gefragt, wie sie geschlafen habe.

www.tjg-dresden.de

Szenenfoto aus dem Puppenspiel „Die Prinzessin auf der Erbse“.

Foto: Klaus Gigga



Angebote in Dresdner Bibliotheken

■ Haupt- und Musikbibliothek, Freiburger Straße 35

Am Freitag, 26. November, 9 bis 18.45 Uhr, findet der Lesemarathon zum sechsten bundesweiten Vorlesetag statt. Prominente aus Politik, Kultur und Medien werden zum Vorleser. Erwartet werden unter anderem Oberbürgermeisterin Helma Orosz, die Intendantin des Theaters Junge Generation Felicitas Loewe und Zoodirektor Karl-Heinz Ukena. Der Eintritt ist frei.

■ Bibliothek Südvorstadt, Nürnberger Straße 28f

Am Freitag, 26. November, 19 Uhr, liest Christine Sylvester aus ihrem Roman „Oh du tödliche“. In Dresden löst ein Kriminalfall den anderen ab, bei denen Stollen und Striezelmarkt eine Rolle spielen. Der Eintritt beträgt 4 Euro, ermäßigt 2,50 Euro. Bibliotheksbenutzer mit gültigem Leserausweis haben freien Eintritt.

■ Bibliothek Laubegast, Österreicher Straße 61

Am Montag, 29. November, 19 Uhr, gestaltet die MDR-Moderatorin

Janine Strahl-Oesterreich ein literarisches Programm zum 250. Todestag von Friederike Caroline Neuber. Der Eintritt beträgt 4 Euro, ermäßigt 2,50 Euro. Bibliotheksbenutzer mit gültigem Leserausweis haben freien Eintritt.

■ Bibliothek Prohlis, Prohliser Allee 10

Am Mittwoch, 1. Dezember, 19 Uhr, findet die Abschlussveranstaltung der Stadtteil-SeniorenKulturtag 2010 statt. Gerda Koci trägt eigene Texte vor, natürlich in perfektem Sächsisch. Der Eintritt ist frei.

■ Haupt- und Musikbibliothek, Freiburger Straße 35

Am Mittwoch, 1. Dezember, 20 Uhr, liest Katharina Hacker aus ihrem Buch „Die Erdbeeren von Antons Mutter“. Darin verliebt sich Anton in Lydia, die von einem anderen Mann eine Tochter hat. Die Moderation der Veranstaltung übernimmt Michael Hametner, Literaturredakteur MDR Figaro. Der Eintritt beträgt 4 Euro, ermäßigt 2,50 Euro. Bibliotheksbenutzer mit gültigem Leserausweis haben freien Eintritt.

Vortrag über die Sammlerin Ida Bienert

Die Kunstwissenschaftlerin und Konservatorin in der Galerie Neue Meister, Heike Biedermann, hält einen Vortrag zum Thema „Ida Bienert – Kunstsammlerin und Mäzenatin der Moderne“. Dazu laden das Frauenstadtarchiv und das Stadtarchiv Dresden am 1. Dezember, 18 Uhr, in das Stadtarchiv Dresden, Elisabeth-Boer-Straße 1, ein. Der Eintritt ist kostenfrei.

Ida Bienert (1870–1965), Tochter eines schlesischen Textilindustriellen, heiratete 1888 mit dem Dresdner Mühlenbesitzer Erwin Bienert einen der wohlhabendsten Männer Sachsens und baute mit seiner finanziellen Unterstützung eine außergewöhnliche und bedeutende Sammlung avantgardistischer Kunst auf. In ihrer Villa in der Würzburger Straße 46 unterhielt Ida Bienert einen „Salon“. Hier verkehrten Künstler, Schriftsteller, Architekten und Wissenschaftler, unter ihnen Oskar Kokoschka, Wassily Kandinsky, Paul Klee, Walter Gropius, Hans Poelzig, Victor Klemperer, Oskar Walzel und Gret Palucca.

Das Jahresprogramm des Frauenstadtarchives Dresden für das Jahr 2011 ist ab Dezember im Internet unter www.frauenstadtarchiv.de abrufbar.

Lesung mit Peter Biele im Stadtarchiv

Zur Lesung mit Peter Biele lädt das Stadtarchiv Dresden, Elisabeth-Boer-Straße 1, am Montag, 29. November, 18 Uhr, ein. Der Eintritt ist frei.

Der Schauspieler und Schriftsteller liest aus seinem neuen Roman „Aus dem Eckhaus“. Er erzählt über eine Familie, die im Krieg zu überleben versucht, und einen Jungen, der seine Erfahrungen und Erlebnisse schildert und vor allem seine Träume mit dem Leser teilt.

Kunstgespräch in der Städtischen Galerie

Am Freitag, 26. November, 16.30 Uhr, lädt die Städtische Galerie Dresden – Kunstsammlung, Wilsdruffer Straße 2 (Eingang Landhausstraße), zu einem Kunstgespräch mit Johannes Schmidt in der Ausstellung „Welt und System“ ein. Er spricht zum Thema „Zwischen Diagramm und Wimmelbild – Komplexität als künstlerisches Thema“.

Sparkassen Team Dresden 2012

Anika Kniest und Karl Schulze

Die Landeshauptstadt Dresden und die Ostsächsische Sparkasse Dresden begleiten 20 Spitzensportlerinnen und Spitzensportler auf dem Weg nach London 2012. Das Sparkassen Team Dresden 2012 präsentiert Dresdner Sportlerinnen und Sportler, welche berechnete Chancen auf eine Teilnahme an den Olympischen Sommerspielen vom 27. Juli bis zum 12. August 2012 haben. Weitere Unternehmen und Sponsoren sollen dadurch zur Unterstützung animiert werden. Das Amtsblatt stellt alle Teammitglieder in Einzelporträts vor, berichtet von Erfolgen und wichtigen Qualifikationen auf dem Weg nach London.

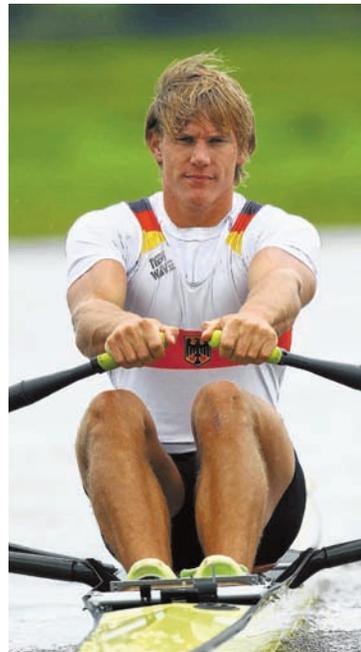
Am 16. November kehrten die Ruderer Anika Kniest und Karl Schulze von den Weltmeisterschaften in Neuseeland zurück. Damit endete für beide eine überaus erfolgreiche Saison. Anika Kniest belegte mit dem deutschen Frauen-Achter bei der Europameisterschaft im September den dritten Platz und beendete die Weltmeisterschaft auf dem siebten Platz.

Karl Schulze qualifizierte sich für die härteste Bootsklasse, den Einer, und errang ebenfalls die Bronzemedaille bei der EM in Portugal. Die Weltmeisterschaft schloss er auf Rang zehn ab.



- **Anika Kniest**
- geboren am 9. Mai 1987
- Sportart: Rudern/Riemen
- Dresdner Ruderverein e. V.
- www.frauenachter.de
- Sportliche Erfolge: 3. Platz U23-WM Achter (2006), 2. Platz U23-WM Achter (2007), 5. Platz U23-WM Achter (2008), 4. Platz WM Achter (2009), 3. Platz EM Achter (2010), 7. Platz WM Achter (2010)

Foto: Thomas Eisenhuth



- **Karl Schulze**
- geboren am 5. März 1988
- Sportart: Rudern
- USV TU-Dresden e. V.
- www.tu-dresden.de/usv
- Sportliche Erfolge: 3. Platz EM Einer (2010), 10. Platz WM Einer (2010)
- Ausbildung: Polizeimeister bei der Bundespolizei

Foto: Thomas Eisenhuth

Sport frei für den Freizeitsport im Sportpark Ostra



Sportbürgermeister Winfried Lehmann und der kommissarische Betriebsleiter des Sportstätten- und Bäderbetriebes, Sven Mania, weihten am 22. November gemeinsam mit Kindern des Dreikönigsgymnasiums Dresden und Freizeitsport-

lern das neu gestaltete Eingangsareal zum Sportpark Ostra ein.

Hier kann sich jeder fit halten. Attraktive Spielgeräte, Ballspielfelder und Skaterelemente ergänzen den bereits vorhandenen Müller-Trimm-Dich-Parcours des

Fithalten. Verschiedene Spielgeräte, Ballspielfelder und Skaterelemente laden nun nicht nur die Profis in den Sportpark ein.

Foto: Barbara Knifka

Sportparks Ostra. Es gibt ein Basketballfeld, ein Fußball- und Handballfeld, eine Fläche für Badminton und eine für Volleyball. Wer nicht am Ball bleibt, nutzt Spielskulptur, Skateanlage, Dreh-Ring, Spielanlage Ozean-Dschungel, Kletterskulptur oder drei Kurzlaufbahnen. Für jeden ist etwas dabei: abwechslungsreiche Angebote für Familien und jeden Sportbegeisterten. Die Sportflächen und -geräte sind jederzeit frei zugänglich und immer nutzbar. Es entstehen keine Nutzungskosten. Parkplätze und öffentliche Verkehrsmittel sind in unmittelbarer Nähe. Insgesamt 946 000 Euro wurden investiert. Davon sind 80 Prozent Fördermittel des Konjunkturpaketes II.

Eröffnung neuer Kita in Großschwachwitz

Bürgermeister Martin Seidel eröffnete am 19. November gemeinsam mit Kindern, Eltern, Bauleuten und den pädagogischen Fachkräften den Neubau der Kindertageseinrichtung (Kita) des Kinderfamilie e. V. auf der Rathener Straße 87 in Großschwachwitz. Erst im Mai 2010 war er vor Ort zum Richtfest. Im neuen Haus können insgesamt 124 Kinder betreut werden, davon 42 in der Krippe und 82 im Kindergarten. Das sind 18 Plätze mehr als im Altbau. Investiert wurden insgesamt 2 250 000 Euro inklusive Freifläche. Davon sind 1 170 960 Euro Fördermittel aus dem Konjunkturpaket II des Bundes.



Theaterprogramm. Mit einem kleinen Theaterstück zeigten die Kleinen ihre Freude über die neue Kindertageseinrichtung.

Foto: Sylke Franzke

Einweihung Spielplatz Zinnowitzer Straße

Der Erste Bürgermeister Dirk Hilbert weihte am 24. November den Spielplatz Zinnowitzer Straße/Ecke Rostocker Straße ein. In den vergangenen Jahren mussten schrittweise Spielgeräte aus Sicherheitsgründen abgebaut werden. Das Konjunkturprogramm der Bundesregierung erlaubte es dem Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, den Spielplatz nach Kinderwünschen umzugestalten. Dazu wurden insgesamt 60 000 Euro zur Verfügung gestellt. Aus den vielen Vorschlägen stimmten die kleinen Dresdner ab und wählten ihre Favoriten: eine Tunnelrutsche, ein Klettergerüst, ein Spielhaus und eine Schaukel für mehrere Kinder. Wichtig war den Kindern auch der Erhalt des großen Sandkastens sowie viele Pflanzen.

Eintrag ins Goldene Buch der Stadt Dresden



Am 24. November besuchte der britische Botschafter Simon McDonald die Oberbürgermeisterin Helma Orosz während seines Antrittsbesuches in der Landeshauptstadt Dresden. Er trug sich in das Goldene Buch der Stadt ein. Foto: Marion Mohaupt

Adventskonzert im Webermuseum

Am Sonntag, 28. November, 15 Uhr, findet im Carl-Maria-von-Weber-Museum, Dresdner Straße 44, ein Konzert zum 1. Advent statt. Jörg Faßmann von der Sächsischen Staatskapelle Dresden spielt Sonaten für Violine von Johann Sebastian Bach.

SICHERHEITSSERVICE
Olaf Bäger
 Feinmechanikermeister
 Schließanlagen
 Zylinderschlösser
 Mechanische Sicherheitseinrichtungen
 Türöffnung, Schlüsseldienst
 Altnaußitz 6
 01159 Dresden
 ☎ 0351-4 15 04 10
 www.baeger-sicherheit.de



Internationales Theaterfestival „After the Fall II“

Ein internationales Theaterfestival bringt die große Geschichte um den Zeiteumbruch 1989/90 anhand der kleinen persönlichen Geschichten der Menschen in Ost- und Westeuropa auf die Bühne.

Die ausgewählten Produktionen spiegeln die verschiedenen Wahrnehmungen und Folgen des historischen Ereignisses des Mauerfalls und der Deutschen Wiedervereinigung in den europäischen Gesellschaften wieder und geben einen Einblick in die unterschiedlichen Theaterlandschaften. Bereits im letzten Jahr gastierten internationale Künstlerinnen und Künstler außerordentlich erfolgreich in Dresden. „After the Fall II“ greift verschiedene neu entstandene Theaterstücke auf, die den Wandel in ihren Gesellschaften in abwechslungsreicher Weise thematisieren. Das aufwändige Festival ist eine Kooperation zwischen dem Staatsschauspiel und dem Goethe-Institut. Die Landeshauptstadt Dresden unterstützt das Festspielprogramm mit Fördermitteln und personell. Während des Festivals werden Stücke aus Polen, Belgien und den Niederlanden gezeigt. Dabei zeichnen sich namhafte Dramaturgen und Choreographen aus ganz Europa für die Stücke verantwortlich. Die Performance „Mauervariationen für Anfänger“ von Pieter de Buisser (Belgien) bindet das Publikum ganz selbstverständlich in die Aufführung mit ein. In „2012“ von Marjolijn van Heemstra (Niederlande) philosophieren die Schauspieler wie die Kandidaten einer Quizshow über ihr Leben, ihre Hoffnungen und Ängste und reden sich dabei um Kopf und Kragen.

Kulturbürgermeister Dr. Ralf Lunau, Wilfried Schulz, Inten-



dant des Staatsschauspiels sowie Martin Berg vom Goethe-Institut München eröffnen das Theaterfestival am Montag, 6. Dezember, 17.45 Uhr im Kleinen Haus des Staatsschauspiels, Glacisstraße 28. Oberbürgermeisterin Helma Orosz äußerte sich zu Hintergrund und Ausrichtung von „After the Fall“: „Ich freue mich, dass in Dresden dieses Theaterfestival als Kooperation von Staatsschauspiel, Goethe-Institut und Landeshauptstadt verwirklicht werden kann. Die gemeinsame künstlerische Arbeit der Schauspielerinnen aus Polen, Belgien, den Niederlanden und Deutschland sind ein gutes Beispiel für Weltoffenheit, die kreative Präsenz internationaler Kultur und Toleranz in Dresden. Viele der ausgewählten und akkreditierten Autoren und Stücke – so Artur Palyga, Marjolijn van Heemstra oder Pieter de Buisser – haben sich in europäischen Partnerländern bereits einen Namen gemacht und die Kritiker begeistert. Ich bin mir sicher, dass dies in Dresden nicht

Szenefoto. „Für alle reicht es nicht“ ein Stück von Dirk Laucke.

Foto: David Baltzer

anders sein wird. Ich wünsche dem internationalen Theaterfestival Erfolg, ein tolles Publikum und viele standing ovations“.

Spielplan

■ Montag, 6. Dezember

17.45 Uhr, Kleines Haus (3) – Eröffnung des Festivals: After the Fall. Europa nach 1989. Folge 2: ein europaweites Theaterprojekt des Goethe-Instituts und der Landeshauptstadt Dresden anschließend: „2012“ von Marjolijn van Heemstra (Niederlande): Szenische Einrichtung mit Schauspielern des Ensembles
 20 bis 21.30 Uhr Kleines Haus (2): „Für alle reicht es nicht“ von Dirk Laucke

■ Dienstag, 7. Dezember

18.30 Uhr Kleines Haus (3): „2012“ von Marjolijn van Heemstra (Niederlande): Szenische Einrichtung mit Schauspielern des Ensembles
 20 bis 21.30 Uhr Kleines Haus (2): „Für alle reicht es nicht“ von Dirk Laucke

■ Mittwoch, 8. Dezember

18.30 bis 19.45 Uhr Kleines Haus (Mitte): „Mauervariationen für Anfänger“ Lecture-Performance von Pieter de Buisser (Belgien)
 20 bis 21.30 Uhr Kleines Haus (2): „V(F)ICD-10 Transformationen“ von Artur Palyga. Teatr Polski, Bydgoszcz, Polen. Auf Polnisch mit deutschen Übertiteln

Karten

Kleines Haus, Glacisstraße 28
 Montag bis Freitag von 14 bis 18.30 Uhr, Kartenpreise: 14 Euro, 6,50 Euro (Studenten) sowie 10,50 Euro (Seniorenermäßigung)

Einladung zur Ausstellungseröffnung „Passivhaus“ am 2. Dezember 2010

Zwei Ausstellungen der besonderen Art im Sächsischen Finanzministerium

Ein passives Haus? Und das auch noch in Dresden? Was verbirgt sich denn dahinter? Genau genommen zwei Ausstellungen der besonderen Art, rund um das Thema der zukunftsweisenden Bauweise Passivhaus. Am 2. Dezember 2010 eröffnet Staatssekretär Dr. Wolfgang Voß gemeinsam mit der Sächsischen Energieagentur – SAENA GmbH die Ausstellungen „Architekturpreis 2010 Passivhaus“ und die „Wanderausstellung Passivhaus“ im Sächsischen

Staatsministerium der Finanzen. Die feierliche Eröffnung beginnt 18 Uhr. Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Ausstellungen können im Anschluss an die Eröffnung bis zum 29. Dezember im Lichthof des Finanzministeriums besichtigt werden.

Im Rahmen des Architekturpreises 2010 Passivhaus haben sich 60 Architekten mit internationalen Referenzobjekten hocheffizienter Gebäude beworben, von denen hier die besten Ergebnisse ausge-

stellt sind. Ein Preisträger ist das Hauptstaatsarchiv in Dresden. Die Wanderausstellung Passivhaus tourt seit 2008 erfolgreich durch Sachsen. Besuchern werden die Grundlagen dieser innovativen Bauweise anschaulich erklärt und sinnlich erfahrbar gemacht.

Alle interessierten Bauherren, Gebäudeeigentümer und solche die es werden wollen, ebenso wie Planer, Ingenieure und Architekten sind herzlich eingeladen, an der Eröffnung

am 2. Dezember 2010 teilzunehmen und sich im Anschluss bei Musik und kleinem Imbiss mit Fachleuten auszutauschen. Die Anmeldung ist bis 30. November 2010 möglich: im Internet unter www.saena.de (Rubrik „Veranstaltungen“ mit weiteren Informationen und Programm), per Mail über info@saena.de oder telefonisch unter (03 51) 49 10 31 65. Veranstaltungsort ist der Lichthof im Sächsischen Staatsministerium der Finanzen, Carolaplatz 1, 01097 Dresden.

Berufsschulzentren in Dresden vorgestellt (2)

Gewerbliche Berufsschule mit 60-jähriger Tradition

Vom 21. bis 23. Januar 2011 findet die Messe KarriereStart in Dresden statt. Dort präsentieren sich die kommunalen Berufsschulzentren Dresdens. Im Vorfeld der Messe stellt das Amtsblatt diese Einrichtungen vor. In der zweiten Folge steht das Berufsschulzentrum für Dienstleistung und Gestaltung im Mittelpunkt.

Von Eberhart Weigel, Schulleiter

Dieser Auftritt ist uns insbesondere wichtig für junge Leute, denen wir bei ihrer beruflichen Orientierung helfen wollen. Aber wir möchten dieses Podium auch im Sinne von „Schaut her, uns gibt es noch!“ nutzen, weil die letzte Schulnetzplanung vorsah, unser Berufsschulzentrum im Sommer 2010 aufzuheben und einer anderen Berufsschule anzugliedern. „Totgesagte leben länger“, sagt das Sprichwort und so gehen wir davon aus, dass auf Grund unseres Ausbildungsplatz erhielten, aber das Ziel haben, den Friseur- oder Kosmetikerberuf zu erlernen. In diesem Jahr werden wichtige Grundlagen dafür gelegt. Neben den Vollzeitschularten sind gleichermaßen wichtige duale Ausbildungsberufe in unserem Berufsschulzentrum installiert. Tradition hat die dreijährige Ausbildung zum Friseur/-in, einem Dienstleistungsberuf mit hohem ästhetischen Anspruch. Eine sehr gute Zusammenarbeit mit der Friseur-Innung Dresden und den vielen Salons sichern uns stabile Klassen. Ebenfalls im gestalterisch-ästhetischen Bereich finden sich die Berufe des Berufsfeldes Textiltechnik wieder. Modeschneider/-innen (drei Jahre), Maßschneider/-innen (drei Jahre), Modenäher/-innen (zwei Jahre), Änderungsschneider/-innen (zwei Jahre) und Textilreiniger/-innen (drei Jahre) sorgen dafür, dass unser Auge eine modisch ansprechende, adrette und saubere Umgebung wahrnimmt. Im Land Sachsen sind wir die einzige Schule, welche die Schneiderberufe ausbildet, und zur Textilreiniger-Innung pflegen wir beste Kontakte. Dies trifft auch für den Beruf der Gebäudereiniger/-innen (drei Jahre) zu. Fassaden- und Denkmalsschutz, Glasreinigung, Krankenhaus- und Hotelreinigung und Industriereinigung sind zum Beispiel Dienstleistungen mit hohem Anspruch für eine saubere Umwelt unter dem Begriff

und ist besonders geeignet für junge Leute, die noch keinen Ausbildungsplatz erhielten, aber das Ziel haben, den Friseur- oder Kosmetikerberuf zu erlernen. In diesem Jahr werden wichtige Grundlagen dafür gelegt. Neben den Vollzeitschularten sind gleichermaßen wichtige duale Ausbildungsberufe in unserem Berufsschulzentrum installiert. Tradition hat die dreijährige Ausbildung zum Friseur/-in, einem Dienstleistungsberuf mit hohem ästhetischen Anspruch. Eine sehr gute Zusammenarbeit mit der Friseur-Innung Dresden und den vielen Salons sichern uns stabile Klassen. Ebenfalls im gestalterisch-ästhetischen Bereich finden sich die Berufe des Berufsfeldes Textiltechnik wieder. Modeschneider/-innen (drei Jahre), Maßschneider/-innen (drei Jahre), Modenäher/-innen (zwei Jahre), Änderungsschneider/-innen (zwei Jahre) und Textilreiniger/-innen (drei Jahre) sorgen dafür, dass unser Auge eine modisch ansprechende, adrette und saubere Umgebung wahrnimmt. Im Land Sachsen sind wir die einzige Schule, welche die Schneiderberufe ausbildet, und zur Textilreiniger-Innung pflegen wir beste Kontakte. Dies trifft auch für den Beruf der Gebäudereiniger/-innen (drei Jahre) zu. Fassaden- und Denkmalsschutz, Glasreinigung, Krankenhaus- und Hotelreinigung und Industriereinigung sind zum Beispiel Dienstleistungen mit hohem Anspruch für eine saubere Umwelt unter dem Begriff

Wir sind eine gewerbliche Berufsschule mit einer mehr als 60-jährigen Tradition. Der Dienstleistungs- und Gestaltungsaspekt spiegelt sich in unserem Ausbildungsprofil wieder, sind es doch überwiegend Berufe, die dem Dienstleistungssektor angehören und gleichzeitig ästhetisch-gestalterische Tätigkeiten in sich bergen. Zu erkennen ist dieses in unseren Vollzeitschularten „Fachoberschule Gestaltung“ und „Berufliche Grundbildung Körperpflege“.

Die Fachoberschule Gestaltung (ein- und zweijährig) ist ein anspruchsvoller Bildungsgang, welcher studienqualifizierend ist und mit der Fachhochschulreife endet. Neben dem Realschulabschluss mit ansprechendem Ergebnis ist auch eine Prüfung Voraussetzung für die Aufnahme, da das Profil dieser Schulart im künstlerisch-ästhetischen Gestalten liegt. Malen, Zeichnen, Fotografie und plastisches Gestalten mit Ton, Holz, Pappe und Papier sind einige Inhalte, die neben den allgemein bildenden Fächern relevant sind.

Die Berufliche Grundbildung Körperpflege findet ein Jahr statt



„Außergewöhnlicher Einsatz. Beim Rathausfest am 4. September „lustwandeln“ Schüler des Berufsschulzentrums für Dienstleistung und Gestaltung zur Freude der Gäste.“
Foto: Andreas Tampe

„Infrastrukturelles Facility-Management“. Die Hauswirtschafter/-innen (drei Jahre) beherrschen die gesamte Haushaltführung sowie die soziale Betreuung der im Haushalt lebenden Personen. Fachkräfte für Lagerlogistik (drei Jahre) und Fachlageristen/-innen (zwei Jahre) sind in Lagern der Industrie, des Handels und Handwerks, der Spedition und anderer logistischer Dienstleister beschäftigt. Neben diesen dualen Berufen führen wir auch ein Berufsvorbereitungsjahr (Berufsfelder Hauswirtschaft/Körperpflege) und nehmen am Schulversuch gestrecktes kooperatives Berufsvorbereitungsjahr teil. Derzeit lernen in allen Jahrgangsstufen rund 1200 Schülerinnen und Schüler, welche aus Dresden und Umgebung zu uns kommen.

Kontakt
Berufsschulzentrum für Dienstleistung und Gestaltung Dresden
Chemnitzstraße 83
Telefon (03 51) 4 27 76 60
verwaltung@bsz-dlg.de
www.bsz-dlg.de
Bewerbungsschluss: 31. März 2011

Informationsmöglichkeiten

■ KarriereStart 21. bis 23. Januar
■ Tag der offenen Tür: Sonnabend, 5. März 2011

Kostenfreie Beratung rund um Bildung

Die 15-jährige Jana plant, ein Schuljahr im Ausland zu verbringen und ihre Oma Helga (55) möchte nun einen Computerkurs machen, um mit ihrer Enkelin dann chatten zu können. Die entsprechende Beratung für ihre Wünsche erhalten Enkelin und Großmutter bei den Dresdner Bildungsbahnen. Dort unterstützen zertifizierte Beraterinnen und Berater bei allen Bildungsfragen. Die Beratung ist unabhängig und kostenfrei.

Über die Bildungshotline (03 51) 4 88 84 84 kann jeder Interessierte einen Beratungstermin in einer der fünf Dresdner Bildungshaltestellen vereinbaren. Die Hotline ist montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr besetzt. Die Adressen der fünf Dresdner Bildungshaltestellen und ihre Öffnungszeiten finden Sie im Internet unter www.bildungsbahnen.de.

■ Dresdner Bildungsbahnen – Ein Projekt mit Modellcharakter

Die kostenfreie Beratung in den Bildungshaltestellen ist ein Angebot des Projekts „Dresdner Bildungsbahnen“. Die „Dresdner Bildungsbahnen“ wollen die Bildungslandschaft der Stadt überschaubarer machen, damit Bildungsangebote sowie Beratungs- und Hilfestrukturen in Zukunft transparenter und leichter zugänglich sind. Dresden ist eine von 40 Kommunen des Bundesprogramms „Lernen vor Ort“, das Modelle für die Stärkung von Bildungschancen in jedem Lebensalter und in allen Lebensbereichen entwickeln soll. Ziel ist es, in den Kommunen ein systematisches Bildungsmanagement langfristig zu etablieren. Das Programm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung ist ein zentrales Element der bundesweiten Qualifizierungsinitiative „Aufstieg durch Bildung“.

Tage der offenen Tür erleichtern Berufswahl

■ Sonnabend, 27. November, 9.30 bis 12 Uhr: BSZ für Bau und Technik, Güntzstraße 3–5

8 bis 14 Uhr: b.i.b. International College, Paradiesstraße 40

9 bis 13 Uhr: Euro-Schulen, Schweizer Straße 3

■ Dienstag, 30. November, 16 Uhr: Ausbildungsberufe im Agrarbereich, BiZ, Raum 3, Budapester Straße 30
16.30 Uhr: Wie werde ich Lehrer? BiZ, Raum 2, Budapester Straße 30

Anwartschaften für die spätere Rente sichern

Städtische Auskunftsstelle im Sozialamt hilft dabei

Wer sein Rentenkonto für die Arbeitsjahre in der DDR und bis einschließlich 1991 noch nicht vollständig geklärt hat, dem bleibt nicht mehr viel Zeit. Denn sogenannte Lohnauskunftsstellen – Nachfolgeeinrichtungen von Betrieben und zentrale Archive – sind nur noch bis Ende 2011 verpflichtet, entsprechende Nachweise aufzubewahren. Da die Versicherten selbst in der Nachweispflicht sind, empfiehlt es sich, jetzt seine Rentennachweise auf Vollständigkeit zu prüfen und eventuelle Lücken zu schließen. Ansonsten kann es später zu Renteneinbußen kommen.

Unterstützung gibt in Dresden eine kompetente Auskunftsstelle der Stadtverwaltung. Interessenten wenden sich bitte an das Sachgebiet Versicherungsangelegenheiten im Sozialrathaus, Jungjansstraße 2. Eine Anmeldung ist erbeten unter Telefon (03 51) 4 88 48 41 oder per E-Mail an versicherungsamt@dresden.de. So lassen sich Wartezeiten vermeiden und man kann vorab erfragen, welche Unterlagen mitzubringen sind.

Bereits Mitte der 90er Jahre begannen die Rentenversicherungsträger mit der Klärung der Rentenkonto der Versicherten der früheren DDR. Obwohl an die betreffenden Personen zwischenzeitlich mehrere Aufforderungen durch die Rentenversicherungsträger

erfolgten, haben noch längst nicht alle ihre DDR-Arbeitszeiten im Rentenkonto speichern lassen.

Während die für Rentenzwecke benötigten Verdienstnachweise für Zeiträume ab 1992 den Rentenversicherungsträgern unaufgefordert vom Arbeitgeber übermittelt werden, sind die Bescheinigungen für Arbeitsjahre bis Ende 1991 durch die Versicherten selbst beizubringen. Besonders wichtig sind in diesem Zusammenhang die Eintragungen in den grünen Sozialversicherungsausweisen, die Aufschluss über die Höhe der sozialversicherungspflichtigen Verdienste bzw. Abführungen zur freiwilligen Zusatzrente (FZR) geben. Leider sind diese Eintragungen nicht immer lückenlos erfolgt oder die SV-Bücher sogar verloren gegangen. Um Renteneinbußen zu verhindern, müssen nachträglich entsprechende Nachweise beschafft werden. Auf Verlangen werden diese von Nachfolgeeinrichtungen oder Archiven ausgestellt. Allerdings sind die Lohnauskunftsstellen nur verpflichtet, DDR-Lohnnachweise bis Ende 2011 aufzubewahren. Deshalb ist Eile geboten.

Doch eine Überprüfung kann auch aus anderen Gründen sinnvoll sein. Wenn etwa bereits Rente bezogen wird, der Zahlbetrag aber unter 400 Euro liegt, sollte der Rentenbescheid auf jeden Fall



Ver(un)sichert?
Antwort auf Fragen
zur Sozialversicherung

überprüft werden. Des Weiteren können Personen, die vor 1990 ein Studium erfolgreich absolviert haben, unter bestimmten Voraussetzungen Zusatzversorgungsansprüche geltend machen. In diesen Fällen müssen Bruttoverdienste, einschließlich Prämienzahlungen nachgewiesen werden, die den Sozialversicherungsausweisen aus DDR-Zeit nicht zu entnehmen sind.

Wer Ansprüche aus Zusatzversorgungssystemen geltend machen kann, dies aber bisher nicht beantragt hat, sollte dies umgehend prüfen lassen. Auch wenn ein Antrag auf Anerkennung von Zusatzversorgungszeiten nach 2007 abgelehnt worden ist, weil der Kapitalübergang des Betriebes bereits vor dem 30. Juni 1990 erfolgte und der Betrieb somit als „leere Hülle“ galt, sollte eine Überprüfung veranlasst werden. Denn in einem Urteil des Bundessozialgerichtes vom 15. Juni 2010 wurde entschieden, dass Ablehnungen aus diesem Grunde rechtswidrig sind.

Bei all diesen Fragen und noch weiteren hilft die oben genannte städtische Auskunftsstelle im Sozialamt. Einen Überblick zu deren gesamtem Leistungsspektrum bietet das städtische Faltblatt „Ver(un)sichert? Antwort auf Fragen zur Sozialversicherung“. Es liegt kostenfrei in den Dresdner Rathäusern, Ortsämtern und Bürgerbüros aus. Auch im Internet ist es abzurufen unter www.dresden.de/wegweiser (Anliegen: Sozialversicherung).

SG Versicherungsangelegenheiten, Jungjansstraße 2
Telefon (03 51) 4 88 48 41
versicherungsamt@dresden.de
www.dresden.de/wegweiser
Anliegen: Sozialversicherung

Rechtsanwälte und Kanzleien



Kanzlei	Ansprechpartner	Adresse	Kontakt
Arbeitsrecht			
■ Hans Theisen	RA Hans Theisen	Bautzner Straße 79, 01099 Dresden	03 51 / 5 63 64 31
■ Carola Exner	RAin Carola Exner	Bayreuther Straße 16, 01187 Dresden	03 51 / 4 79 66 22
Familienrecht			
■ Cornelia Schumann	C. Schumann, FAin für FamilienR	Merianplatz 4, 01169 Dresden	03 51 / 4 12 19 91
Vertrags- und Gesellschaftsrecht, auch international			
■ Dr. Axel Schober	Dr. Axel Schober	Gostritzer Straße 67, 01217 Dresden	03 51 / 8 71 85 05
Sozialrecht			
■ Korth & Wortmann	RAin Wortmann, FAin für ArbRecht	Bergstraße 25, 01069 Dresden	www.rechtsanwaelte-korth-wortmann.de

Informationen zur Anzeigenschaltung unter Tel.: 03 51 / 4 56 80-123, Herr Böhme RA = Rechtsanwalt · FA = Fachanwalt

Junges Musikpodium spielt in Dresden

Es hat schon so etwas wie Tradition, dass das Junge Musikpodium (JMP) die Ergebnisse des Orchesterworkshops in Italien am Vorabend des ersten Adventwochenendes in Dresden zu Gehör bringen wird. Der Workshop fand im September in der Region Veneto statt und wurde von zahlreichen Konzerten in Italien begleitet.

Neben dem bereits ausverkauften festlichen Konzert auf Schloss Albrechtsberg am 26. November sind interessierte Konzertgänger und Liebhaber venezianischer Barockmusik herzlich eingeladen, die öffentliche Generalprobe am 25. November im Sächsischen Landesgymnasiums für Musik „Carl Maria von Weber“ Dresden, Kretschmerstraße 27, zu besuchen.

Auf Einladung des JMP trafen sich auch in diesem Jahr wieder Jugend-musiziert-Preisträger des Sächsischen Landesgymnasiums für Musik, Altersgenossen aus der Region Veneto, aus Mailand, Bozen, Vilnius und Dresdens Partnerstadt Straßburg. Sie widmeten sich eine Woche lang gemeinsam mit ihren Mentoren Stefano Montanari und Ivano Zanenghi der Kunst des Musizierens.

www.junges-musikpodium.de



Weihnachten in aller Welt

Die letzte Dresdner Europarunde in diesem Jahr findet am Freitag, 3. Dezember, 16 Uhr im Johannstädter Kulturtreff e. V., Elisenstraße 35 in Dresden statt. Unter dem Motto Weihnachten in Europa und den Dresdner Partnerstädten erzählen Vertreter aus verschiedenen europäischen Ländern über weihnachtliche Bräuche und Traditionen in ihrer Heimat. Außerdem gibt es weihnachtliche Basteleien, wie die Gestaltung von Filzanhängern, kleinen Gestecken, Wunschzetteln oder marokkanischen Stoffpüppchen. Wer gerne nascht, kann in der Backstube leckere Weihnachtsplätzchen backen oder eine Kostprobe von weihnachtlichem Gebäck aus verschiedenen Ländern versuchen. Veranstalter sind der Johannstädter Kulturtreff e. V., der Dresdner Ausländerrat und die Abteilung Europäische und Internationale Angelegenheiten im Büro der Oberbürgermeisterin.

Aktion Hoffnung 2010 beginnt

Start ist am 28. November im Rathaus



Das Büro für Humanitäre Hilfe der Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Dresden und der Arbeitskreis Humanitäre Hilfe für Osteuropa rufen auch in diesem Jahr wieder zu Sach- und Geldspenden im Rahmen der Aktion Hoffnung auf. Die Spenden kommen in diesem Jahr hilfebedürftigen Menschen, vor allem Kindern, in der katholischen Gemeinde in Panemunis/Litauen zugute.

Dringend benötigt werden Bekleidung und Schuhe (insbesondere warme Sachen), Bettwäsche und Haushaltswäsche, Haushaltwaren, Spielzeug und Malutensilien, Lebensmittel wie Reis, Nudeln, Zucker, Mehl und Konserven. Lebensmittel sollten mindestens noch sechs Monate haltbar sein. Über die genannten Sachspenden hinaus kann alles gespendet werden, was noch in einem guten, gebrauchsfähigen Zustand ist.

Sachspenden werden am ersten und zweiten Adventsonntag, 28. November und 5. Dezember, jeweils von 9 bis 12 Uhr im Dresdner

Unterstützung. Sozialbürgermeister Martin Seidel wird, wie auch schon 2009, kräftig mit anpacken, wenn es wieder heißt „Aktion Hoffnung“. Foto: Roland Fröhlich

Rathaus, Eingang Goldene Pforte, entgegengenommen.

Am ersten Adventsonntag eröffnet Sozialbürgermeister Martin Seidel die Aktion Hoffnung um 9 Uhr im Rathaus. Zudem stehen Mitglieder des Arbeitskreises Humanitäre Hilfe für Osteuropa für nähere Auskünfte zu Verfügung. Sie informieren anhand von Bildmaterial und Übersichten zugleich über bereits in diesem Jahr durchgeführte Hilfstransporte und Paket-sendungen nach Osteuropa.

Außer Sachspenden sind auch Geldspenden dringend nötig, die zur Finanzierung der Hilfstransporte beitragen.

Folgendes Konto der QAD steht dafür zur Verfügung:
Ostsächsische Sparkasse Dresden
Konto 3120169420
BLZ 850 503 00
Stichwort „Aktion Hoffnung“.

Dirk Hilbert im Präsidium bestätigt

Unlängst fand in Dundalk (Irland) die Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen (AGEG) statt. Bei den in diesem Jahr stattgefundenen Wahlen wurde Dirk Hilbert, Erster Bürgermeister der Landeshauptstadt Dresden und Präsident der Euroregion Elbe/Labe, als Mitglied des Präsidiums bestätigt. Er vertritt die sächsisch-tschechischen Grenzregionen im Präsidium der AGEG.

Die Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen ist die

europäische Dachorganisation für Grenzregionen und grenzüberschreitende Zusammenschlüsse. Sie ist ein nach deutschem Recht 1971 gegründeter Verein mit Sitz in Gronau. Die AGEG hat über 90 Mitglieder, welche nahezu 200 europäische Grenzregionen innerhalb und außerhalb der Europäischen Union repräsentieren. Die Arbeitsgemeinschaft ist für alle europäischen Grenzregionen tätig.

Die Euroregion Elbe/Labe ist seit 1993 Mitglied der AGEG.

Arche noVa gibt Einblicke hinter die Kulissen

Sind die Millionen Spenden in Haiti angekommen? Konnten in Pakistan die Flutopfer in ihre Dörfer zurückkehren? Wie gestaltet sich die Städtepartnerschaft Dresden – Brazzaville? Wer kann Helfer werden? Warum lässt sich das Menschenrecht auf Wasser so schwer umsetzen?

Am 2. Dezember stehen die Referentinnen und Referenten der Dresdner Hilfsorganisation arche noVa und der Landeshauptstadt Dresden im Bündnis „Dresden hilft“ um 19.30 Uhr im Kulturrathaus, Königstraße 15, Rede und Antwort. Mit Bildern, Filmen, Fakten zur Katastrophenhilfe 2010 wird das „Abenteuer helfen“ greifbar. Wie Schülerinnen und Schüler in Sachsen Antworten auf viele Fragen bekommen, macht das arche-Bildungsteam „Globales Lernen“ an diesem Abend deutlich. Interessierte sind zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen, der Eintritt ist frei.

Arche noVa – Initiative für Menschen in Not e. V. unterstützt seit 1992 Menschen die durch Krisen, Konflikte und Naturkatastrophen unverschuldet in Not geraten. Seit dem Tsunami 2004 arbeitet die Hilfsorganisation dabei im Bündnis „Dresden hilft“ mit der Stadt Dresden zusammen. Sven Seifert von arche noVa betont: „Hilfe bedeutet für uns, die Betroffenen von Anfang an einzubeziehen, ihre Fähigkeiten zu nutzen und ihre Selbstständigkeit zu stärken. Weltweit arbeiten wir eng mit lokalen Partnern zusammen, um den nachhaltigen Zugang zu sauberem Wasser zu sichern sowie durch Präventionsprogramme im Sanitärbereich zur Gesundheit der Menschen in armen Ländern beizutragen.“



Haiti. Nach dem verheerenden Erdbeben gehörte die Trinkwasser-Versorgung zu den Sofortmaßnahmen von arche noVa.

Foto: Arche noVa

Ausschüsse des Stadtrates tagen

■ **Finanzausschuss**

Die nächste Sitzung findet statt am Donnerstag, 25. November, 14 Uhr Neues Rathaus, Beratungsraum 2, 2. Etage, Raum 13, Dr.-Külz-Ring 19. Tagesordnung:

■ Überplanmäßige Mittelbereitstellung für zu gewährende Pflichtleistungen nach Unterhaltvorschussgesetz im Haushaltsjahr 2010

■ **Umweltausschuss**

Die nächste Sitzung findet statt am Montag, 29. November, 16.30 Uhr, Neues Rathaus, Beratungsraum 4, 4. Etage, Raum 13, Dr.-Külz-Ring 19. Tagesordnung der öffentlichen Sitzung ab 17.30 Uhr:

■ Weiterführung des Selbsthaltes der Elektroaltgeräte der Gruppen 1 und (Haushaltsgroßgeräte und Geräte der Informations-, Telekommunikations- und Unterhaltungselektronik) zur Sicherung der Arbeitsplätze der

Lebenshilfe Dresden in der Elektroaltgeräte-Zerlegung
Weitere Punkte sind nichtöffentlich.

■ **Verwaltungsausschuss**

Die nächste Sitzung findet statt am Montag, 29. November, 16.30 Uhr, Neues Rathaus, Beratungsraum 3, 3. Etage, Raum 13, Dr.-Külz-Ring 19. Tagesordnung der öffentlichen Sitzung 17.30 Uhr:

■ Widerspruch der Landeshauptstadt Dresden gegen Verwendung personenbezogener Daten durch „Google Streetview“

■ Umsetzung des Lokalen Handlungsprogramms für Demokratie und Toleranz und gegen Extremismus der Landeshauptstadt Dresden

■ Schulbaufördermittel für Dresden
Weitere Punkte sind nichtöffentlich.

■ **Umweltausschuss**

Die nächste Sitzung des Ausschusses

für Umwelt und Kommunalwirtschaft findet statt am Mittwoch, 1. Dezember, 16.30 Uhr, Neues Rathaus, Festsaal, Rathausplatz 1. Tagesordnung:

■ Luftreinhalte- und Aktionsplan für die Landeshauptstadt Dresden (1. Fortschreibung 2010)

■ **Jugendhilfeausschuss**

Die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses findet statt am Donnerstag, 2. Dezember, 18 Uhr, im Festsaal, Neues Rathaus, Rathausplatz 1. Tagesordnung:

■ Eröffnung der Fotoausstellung „Frühe Hilfen bieten Perspektiven – Pro Kind in Sachsen“ (Goldene Pforte)

■ Kontrolle der Niederschrift vom 14.10.2010

■ Informationen/Fragestunde

■ Vorstellung des Projektes „KiNET – Netzwerk für Frühprävention, So-

zialisation und Familie 2005–2010“

■ Planungsbericht Inobhutnahme 2009

■ Förderung der Träger der freien Jugendhilfe im Haushaltsjahr 2010 - Investive Maßnahmen

■ Einwendungen gegen den Entwurf der Haushaltssatzung 2011/2012 gemäß § 76 SächsGemO

■ Konzeption zur Umsetzung des § 74 SGB VIII zur Förderung der freien Jugendhilfe 2011 (kurz: Förderkonzept)

■ Berichte aus den Unterausschüssen

■ **Sozialausschuss**

Die nächste Sitzung findet statt am Donnerstag, 2. Dezember, 16 Uhr, Neues Rathaus, Beratungsraum 4, 4. Etage, Raum 13, Dr.-Külz-Ring 19. Tagesordnung:

■ Analyse der Arbeit der ARGE Dresden



seit 1994 in Dresden

- WEG-Verwaltung
- Sondereigentumsverwaltung
- Miethausverwaltung

Objekt plus · Immobilienverwaltung GmbH
Könneritzstr. 7 · 01067 Dresden · Fon 0351/31 961-0 · www.objektplus.com

Suchen Sie Rat?



www.dresden.de/stadtverwaltung

Arbeit Hygiene Gewerbe Konzerte Familie Geburt Gymnastik Galerie
garten Moritzburg Gastronomie Kunstakademie Verkehr Goldener Reiter Lo
itz Badminton Beratung Fachhochschule Elektronikschrott Anreise Gewässer
ung Altstadt Grünanlagen Ferienpass Jagd Neumarkt Newsletter Liegen
ten Neustadt Stadtreinigung Gewerbegebiete Ordnungsamt Schloss Fußball
ng Ausweis Aussiedler Fähre Olympia Shortcuts Taxi Handball Synagoge Rat
Stadtwerke Tennis Straßen Stadtarchiv S-Bahn Amtsblatt Verwaltung Sozial
landesamt Freizeit Studium Senioren Luft Investieren Tagesbetreuung Schac
altung Publikationen Tanzen Sanierung Reiten Striezelmarkt Eisenbah
nen Boden Cotta Demonstrationen Schmalspurbahn Klotzsche Behinderte Re
ilverkehr Wettbewerbe Ticketverkauf Schwimmen Vorhabenplan Wehrdiens
wasser Sondermüll Planverfahren Hofkirche Schloss Albrechtsberg Kirch
enschein Straßenbahn Stolpen Schule Bauen Steuern Leuben Statistik Regio
len Einkaufen Wasser Einwohneramt Tourismus Gewerbesteuern Denkmal

„Wir bringen
DRESDEN

ins Fernsehen!“

Ihre
Franziska Wöllner
Moderatorin

DRESDEN
FERNSEHEN



...näher dran!

Drehscheibe Dresden - Montag bis Freitag stündlich ab 18 Uhr.

Sie interessieren sich für Werbung bei DRESDEN FERNSEHEN?
Wir beraten Sie gern.

Fernsehen in Dresden GmbH, Schandauer Straße 64, 01277 Dresden
Telefon: 0351 / 315 40 70 Fax: 0351 / 315 40 799 Mail: fernsehen@dresden-fernsehen.de

Suchen Sie
Standorte?

www.dresden.de/wirtschaft



HAUSVERWALTUNG-
UND IMMOBILIEN GmbH

seit 1993

Geschäftsführer
Carsten Knott
Holger Knott
Bodenbacher Straße 45
01277 Dresden

Telefon: (03 51) 3 16 73-0
Telefax: (03 51) 3 16 73-25
www.knott-hausverwaltung.de
info@knott-hausverwaltung.de





AMTLICHE
BEKANNTMACHUNG

Feststellung des Jahresabschlusses 2009 des Städtischen Friedhofs- und Bestattungswesens Dresden

gemäß § 19 SächsEigBG

In seiner Sitzung am 30. September 2010 hat der Stadtrat mit Beschluss-Nr. V0688/10 folgenden Beschluss gefasst:

Der Stadtrat beschließt

A) **siehe Tabelle 1**

B) Folgende Gewinnverwendung wird beschlossen:

Der Jahresverlust 2009 in Höhe von 128 375,22 Euro wird auf die neue Rechnung vorgetragen.

Der vorgetragene Jahresverlust 2006 in Höhe von 20 360,16 Euro wird der allgemeinen Kapitalrücklage entnommen.

Im Geschäftsjahr 2009 erwirtschaftete der Eigenbetrieb keine Eigenkapitalverzinsung. Die Stadt verzichtet auf die gemäß Haushaltplan 2009 eingestellte Eigenkapitalverzinsung in Höhe von 200 000 Euro des Städtischen Friedhofs- und Bestattungswesens Dresden.

C) Dem Betriebsleiter wird für das Geschäftsjahr 2009 Entlastung erteilt.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft erteilte zum 31. Dezember 2009 folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz-, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Eigenbetriebes der Landeshauptstadt Dresden, Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden, Dresden, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben. Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter

■ **Tabelle 1**

Der Jahresabschluss 2009 des Eigenbetriebes Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden mit einer Bilanzsumme von	19.191.086,93 Euro
davon entfallen auf der Aktivseite auf	
■ das Anlagevermögen	13.494.128,04 Euro
■ das Umlaufvermögen	5.690.455,54 Euro
■ die Rechnungsabgrenzungsposten	6.503,35 Euro
davon entfallen auf der Passivseite auf	
■ das Eigenkapital	10.700.715,72 Euro
■ Sonderposten	147.678,04 Euro
■ die empfangenen Ertragszuschüsse	0,00 Euro
■ die Rückstellungen	543.904,17 Euro
■ die Verbindlichkeiten	485.227,08 Euro
■ die Rechnungsabgrenzungsposten	7.313.561,92 Euro
einem Jahresfehlbetrag von	128.375,22 Euro
einer Ertragssumme von	4.926.318,11 Euro
einer Aufwandssumme von	5.054.693,33 Euro
wird festgestellt	

Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzung der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine

hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Dresden, 7. Mai 2010

gez. Rauscher
Wirtschaftsprüfer

gez. ppa Dr. Przyborowski
Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss und Lagebericht werden für sieben Tage nach Erscheinen der Bekanntmachung, 10 bis 15 Uhr, im Städtischen Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden, Löbtauer Straße 70, Zimmer 206/207, ausgelegt.

Ladenöffnung an Dezembersonntagen

Die Landeshauptstadt Dresden sieht sich aufgrund der für das Jahr 2010 entstandenen Rechtslage und ihrer Verpflichtungen zur Beachtung und Durchsetzung höchstrichterlichen Entscheidungen veranlasst, auf Folgendes hinzuweisen:

Das Sächsische Oberverwaltungsgericht in Bautzen hat in einem Eilverfahren auf Erlass einer einstweiligen Anordnung die Verordnung der Landeshauptstadt Dresden über das Offenhalten von Verkaufsstellen an bestimmten Sonntagen bezüglich der Sonntagsöffnung auch für den 5. Dezember 2010 und den 12. Dezember 2010 außer Vollzug gesetzt.

Das heißt, an den beiden genannten Sonntagen darf nicht für den geschäftlichen Kundenverkehr geöffnet werden.

Untersagt sind deshalb unter anderem folgende Handlungen:

- Beratung
- Verkauf bzw. Abschluss eines Kaufvertrages
- Abmessung oder Anpassung der Ware
- Entgegennahme von Bestellungen
- Auslegen von Bestellzetteln
- Anprobe von Kleidung oder Schuhen
- Zurücklegung von Waren.

Gültigkeit haben allerdings weiterhin die ganzjährigen Sonderregelungen über den Verkauf bestimmter Produkte (zum Beispiel Blumen, Zeitungen, Milchprodukte ...) sowie die Ausnahmen für bestimmte Geschäfte und Produktgruppen in den Ausflugsgebieten.

Die Landeshauptstadt behält sich anlassbezogen vor, die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften zu überprüfen und Verstöße bei der für das Bußgeldverfahren zuständigen Behörde (Landesdirektion Dresden) anzuzeigen.

Ortsbeirat Pieschen tagt

Am Dienstag, 30. November, 18 Uhr, findet die nächste Sitzung des Ortsbeirates Pieschen im Bürgersaal des Rathauses Pieschen, Bürgerstraße 63, statt.

Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Verlagerung der Außenstelle „Pestalozzi“ der Schule zur Lernförderung sowie das Konzept Kleingartenpark Hansasträße.

Stellenausschreibungen

Bewerbungen sind schriftlich (keine E-Mail) mit Angabe der Chiffre-Nr. und den vollständigen Bewerbungsunterlagen zu richten an: Landeshauptstadt Dresden, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden. Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Die **Technischen Sammlungen Dresden** im Amt für Kultur und Denkmalschutz des Geschäftsbereichs Kultur schreiben folgende Stellen aus:

Museologin/Museologe
Chiffre: 41101102

Die Technischen Sammlungen Dresden gehören zu den größten Technikmuseen in Deutschland. Schwerpunkte der Sammlungs- und Ausstellungstätigkeit liegen in den Bereichen Fotografie und Kinematografie, der Büro- und Rechentechnik, der Informations- und Kommunikationstechnik sowie auf interaktiven Wissenschaftsausstellungen. Die Technischen Sammlungen gehören zum Verbund „Museen der Stadt Dresden“ und betreuen auch das Heimat- und Palitzschmuseum in Dresden-Prohlis.

Bei den Technischen Sammlungen Dresden ist zum 26. Februar 2011 im Rahmen einer Elternzeitvertretung die Stelle einer/eines Museologin/Museologen zu besetzen. Das Aufgabenfeld umfasst sämtliche museologische Tätigkeiten in der gegenständlichen Sammlung des Museums, insbesondere die Bearbeitung von Neuerwerbungen und die Dokumentation der Bestände; die Organisation von Leihnahmen und Leihgaben; die Mitarbeit bei der Vorbereitung von Ausstellungen sowie bei der Verwaltung der Museumsdepots. Voraussetzungen sind ein abgeschlossenes Fachhochschulstudium, vorzugsweise im Fach Museologie, sowie Erfahrungen in der Arbeit mit Museumsdatenbanken.

Gesucht wird eine/ein Mitarbeiterin/Mitarbeiter mit hoher Einsatzbereitschaft, Eigeninitiative und Teamfähigkeit. Kommunikations- und Organisationsgeschick sowie Sicherheit im mündlichen und schriftlichen Ausdruck werden erwartet. Kenntnisse auf dem Gebiet der Technik- und Medien-

geschichte sowie praktische Erfahrungen in der Museumsarbeit sind willkommen.

Die Vollzeitstelle ist nach TVöD mit Entgeltgruppe E 9 bewertet. Die Stelle ist ab Februar 2011 bis zum Ende der Elternzeit (voraussichtlich 02/2012) zu besetzen.
Bewerbungsfrist: 10. Dezember 2010

Volontariat
Chiffre: V41101103

Die Technischen Sammlungen Dresden gehören zu den größten Technikmuseen in Deutschland. Schwerpunkte der Sammlungs- und Ausstellungstätigkeit liegen in den Bereichen Fotografie und Kinematografie, der Büro- und Rechentechnik, der Informations- und Kommunikationstechnik sowie auf interaktiven Wissenschaftsausstellungen. Die Technischen Sammlungen gehören zum Verbund „Museen der Stadt Dresden“ und betreuen auch das Heimat- und Palitzschmuseum in Dresden-Prohlis.

Bei den Technischen Sammlungen

ist die Stelle einer/eines wissenschaftlichen Volontärin/Volontärs bis zum 31. Dezember 2012 zu besetzen.

Das Aufgabenfeld umfasst die Mitarbeit bei der wissenschaftlichen Konzeption und dem Projektmanagement von ständigen und Sonderausstellungen, Recherchen und redaktionelle Tätigkeiten für Publikationen des Museums, die Organisation von Veranstaltungen sowie die Mitarbeit bei der wissenschaftlichen Dokumentation von Sammlungsobjekten. Daneben bieten wir die Möglichkeit, weitere Arbeitsbereiche des Museums und die übrigen Häuser der Museen der Stadt Dresden kennenzulernen. Voraussetzung ist ein abgeschlossenes Hochschulstudium, vorzugsweise in einem kulturwissenschaftlichen Fach.

Einsatzbereitschaft, Eigeninitiative, Teamfähigkeit, Kommunikations- und Organisationsgeschick sowie Sicherheit im mündlichen und schriftlichen Ausdruck werden erwartet. Wünschenswert sind Kenntnisse auf dem Gebiet der Technik- und Wissenschafts-

geschichte. Erste Erfahrungen in der Museumsarbeit sind willkommen.

Bewerbungsfrist: 10. Dezember 2010

Das **Straßen- und Tiefbauamt** im Geschäftsbereich Stadtentwicklung schreibt folgende Stelle aus:

Sachbearbeiter/Sachbearbeiterin für Baugrund, Abfall, Altlasten
Chiffre: 66101103

Das Aufgabengebiet umfasst:

- Erarbeitung objektbezogener Aufgabenstellungen, Prüfung und Wertung der Angebote, Vertragsvorbereitung, Rechnungsprüfung

- Rahmenverträge mit Deponien erstellen und aktuell halten

- Prüfung der Gutachten (inhaltlich, erforderliche Voruntersuchung, Anwendung von Vorschriften), Bewerten der Laboranalysen

- fachliche Anleitung/Beratung der planenden Büros, Unterlagenprüfung in Vorbereitung der Ausschreibung

- Wahrnehmung der Koordination und Überwachung der abfallrechtlichen Entsorgung, Abschluss der entsprechenden Verträge

- Überwachung der Nachweisführung, insbesondere bei überwachungsbedürftigem Abfall

- fachliche Begleitung in der Baudurchführung

- jährliche Erstellung der Abfallbilanz

- Laufendhaltung amtsinterner Richtlinien, Schulung der Mitarbeiter des Straßen- und Tiefbauamtes.

Voraussetzungen sind ein Abschluss mit Diplom (FH) oder Bachelor (FH und Uni) auf den Gebieten Bauingenieurwesen/Verkehrswesen bzw. Geologie/Geotechnik und der Führerschein Klasse B.

Erwartet werden Kenntnisse Sächs-StrG, VOB, HOAI, KrWAbfG sowie Kenntnisse technischer Richtlinien, Zielorientierung, Arbeitsorganisation, Verhandlungsgeschick, Teamfähigkeit, Eigendynamik sowie Entscheidungs-, Urteils- und Problemlösungsfähigkeit.

Die Vollzeitstelle ist nach TVöD mit Entgeltgruppe E 11 bewertet. Die Stelle ist ab dem 1. Januar 2011 zu besetzen.

Bewerbungsfrist: 10. Dezember 2010

SDV · 47/10 · Verlagsveröffentlichung

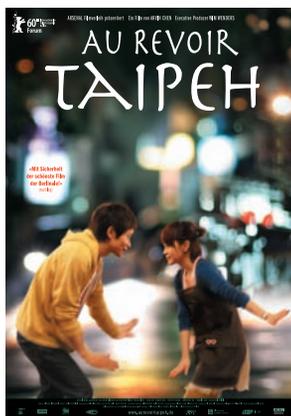
Eine turbulente Nacht in Taiwans Hauptstadt.

AU REVOIR TAIPEH startet im KIF

AU REVOIR TAIPEH war in Taiwan die erfolgreichste Kinokomödie des vergangenen Jahres. Kai will seine Heimatstadt Taipeh verlassen. Er leidet an gebrochenem Herzen, seit seine Freundin ihn zurückließ, um nach Paris zu gehen. Jetzt verbringt er seine Nächte im Buchladen und lernt französisch. Dort trifft er auf Susie, die ein reges Interesse an ihm zeigt.

Ein Bekannter sagt Kai Unterstützung für seine Reise zu, bittet ihn aber um einen Gefallen. In der Nacht vor seinem Flug soll Kai ein Päckchen ausliefern, für das sich aber plötzlich auch Gangster und die Polizei interessieren. So befindet sich Kai eine aufregende Nacht lang mit Susie auf der Flucht und Jagd durch das nächtliche Taipeh. Dabei hat aber auch noch manch anderer sein Päckchen an der Liebe zu

tragen. Und während am nächsten Morgen sein Flug nach Paris auf ihn wartet, stellt sich für Kai die Frage, ob man wirklich in die Ferne schweifen muss, um das Glück zu finden. Mit naivem Charme, Romantik und eigenwillig bunten Bildern gelingt es Regisseur Arvin Chen, ein echtes Gute-Laune-Movie auf die Leinwand zu zaubern.



Weitaus weniger romantisch ist der zweite Kinostart dieser Woche. **HABERMANN** erzählt die Geschichte eines angesehenen Bürgers, der in vierter Generation im Sudetenland ein Sägewerk betreibt. Doch die Situation ändert sich schlagartig, als Deutschland das Sudetengebiet besetzt. Für die Deutschen ist Habermann ein Tschechenfreund und für die Tschechen wird er zum verhassten Besitzer.

Beschlüsse des Jugendhilfeausschusses

Der Jugendhilfeausschuss hat am 4. November 2010 folgende Beschlüsse gefasst:

Auflösung kommunaler Streetworkbüros in Dresden A0094-01/09

Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Oberbürgermeisterin, umgehend dafür zu sorgen, dass das im geltenden Jugendhilfeplan unter 2.2.1 ausgewiesene Leistungsprofil Straßensozialarbeit bei den Personalstellen für mobile Jugendarbeit/Streetwork in der Stadtverwaltung mit der vollen

vorhandenen Personalkapazität und getrennt von der Erfüllung hoheitlicher Aufgaben im Rahmen des Vollzugs der Aufgabe gemäß § 36 SGB VIII realisiert wird.



Förderung der Träger der freien Jugendhilfe im Haushaltsjahr 2010 – Bewegliche Sachen des Anlagevermögens V0696/10

Der Jugendhilfeausschuss beschließt,

1. die Träger der freien Jugendhilfe gemäß Anlage 1 zu fördern und den Förderanteil des Jugendamtes auf maximal 95 Prozent der zuzwendungsfähigen Ausgaben festzusetzen,
2. die Anträge auf Förderung gemäß Anlage 2 abzulehnen.

Öffentliche Bekanntmachung

Auslegung des Planfeststellungsbeschlusses „Hochwasserrückhaltung Gompitzer Graben, 5. BA zwischen Bebauungsende und Ockerwitzer Allee“

Der Planfeststellungsbeschluss der Landesdirektion Dresden vom 4. November 2010, Az.: 42A-8963. 20-01/12/Gompitzer Graben liegt einschließlich der Rechtsbehelfsbelehrung mit einer Ausfertigung des festgestellten Planes in der Zeit **vom 6. Dezember bis einschließlich 17. Dezember 2010** während folgender Dienststunden zur Einsichtnahme für jedermann aus:

1. im Ortsamt Cotta/Bürgerbüro Gorbitz, 2. OG, Harry-Dember-Straße 3, 01169 Dresden, Montag bis Freitag jeweils von 9 bis 18 Uhr und
 2. in der Verwaltungsstelle Gompitz, Altnossener Straße 46 a, Zimmer 2.05, 01156 Dresden, Montag, Mittwoch, Freitag von 8 bis 12 Uhr, Dienstag, Donnerstag von 8 bis 18 Uhr
- Der Planfeststellungsbeschluss

wird dem Träger des Vorhabens und den bekannten Betroffenen individuell zugestellt.

Mit dem Ende der Auslegungsfrist gilt der Beschluss gegenüber den übrigen Betroffenen als zugestellt (§ 74 Abs. 4 Satz 3 Verwaltungsverfahrensgesetz).

gez. Meier
Abteilungsleiter

Impressum



Dresdner Amtsblatt
Mitteilungsblatt der
Landeshauptstadt Dresden
www.dresdner-amtsblatt.de

Herausgeberin

Landeshauptstadt Dresden
Die Oberbürgermeisterin
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Dr.-Külz-Ring 19
Postfach 12 00 20, 01001 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 24 35/26 81
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de
www.dresden.de

Redaktion/Satz

Kai Schulz (verantwortlich)
Heike Großmann (stellvertretend)
Sylvia Siebert, Marion Mohaupt,
Andreas Tampe

Verlag, Anzeigen,

Verlagsbeilagen

Sächsisches Druck- und
Verlagshaus AG
Geschäftsbereich Lokale Medien
Geschäftsbereichsleiterin:
Radostina Velitchkova
Tharandter Straße 23 – 33
01159 Dresden

Telefon (03 51) 45 68 01 11
Telefax (03 51) 45 68 01 13
E-Mail heike.wunsch@sdv.de

Abonnements

Sächsisches Druck- und
Verlagshaus AG
Tharandter Straße 23 – 27
01159 Dresden
Daniela Hantschack,
Telefon (03 51) 4 20 31 83
Telefax (03 51) 4 20 31 86
E-Mail daniela.hantschack@sdv.de

Druck

Torgau Druck
Sächsische Lokalpresse GmbH
Vertrieb

Pirnaer Rundschau Vertriebs- und
Werbeagentur P. Hatzirakleos
Bezugsbedingungen

Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags. Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Ortsämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in den Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus. Jahresabonnement über Postversand: 63,35 Euro inklusive Mehrwertsteuer, Versand und Porto. Die Aufnahme eines Abonnements ist wöchentlich möglich bei anteiligem Abonnementpreis. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres beim Sächsischen Druck- und Verlagshaus nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein.

über 1000 Immobilien aus
Insolvenzen
und Bankenverwertung
www.impro.de

SYSTEM SERVICE MEISSEN KG
Ihr Partner für Kommunikation und Technik

**Sind Ihre Daten vor
Fremdzugriffen geschützt?**

Wir machen Ihre Daten sicher!

Heiliger Grund 15
01662 Meißen

Telefon: (03521) 45 85 63
Telefax: (03521) 45 23 98
E-Mail: ssm@meissen.net

Linux-Server · Linux-Clients
Thin-Client-Lösungen
Groupware und VPN-Lösungen

**DAS GELBE VOM EI:
HÜHNER IM DORF.**



Ein Stall in meinem Dorf?
www.tierische-nachbarn.sachsen.de

DRESDEN KOMPAKT

der Dresden-Wegweiser mit umfangreichem Serviceteil

>> für jeden Tag, das ganze Jahr!



DRESDEN KOMPAKT – informativ, umfassend, lesenswert

- Nutzen Sie den Vorteil der Bündelung einzelner in sich geschlossener Themenbereiche!
- Präsentieren Sie sich mit Ihrem Angebot in einem einzigartigen Umfeld, das zielgruppenspezifisch aufbereitet ist!
- Lassen Sie Ihre Anzeige ein ganzes Jahr lang für Sie arbeiten!

Ansprechpartner

Andreas Eggert

Telefon: (0351) 45 680-110

Mobil: (0151) 504 95 000

E-Mail: andreas.eggert@sdv.de



Wir entwickeln Marken.

Blaurock & Nuglisch

www.blaurock-nuglisch.de